De Kössenbitter

Offizielles Mitteilungsblatt des Kulturkreises Finkenwerder e. V.





WOHNEN IM SÜDEN VON HAMBURG

Seit der Gründung der "Baugenossenschaft Finkenwärder" im Jahre 1921 hat sich diese als "Finkenwärder-Hoffnung" über bewegte Zeiten hinweg erfolgreich zu einem der großen Wohnraumanbieter im Süden Hamburgs entwickelt. Die Genossenschaft bietet heute mit über 2.100 Wohnungen ihren Mitgliedern ein sicheres sowie bezahlbares Zuhause im Süden von Hamburg.













Liebe Leserinnen und Leser,



anchmal gibt es Zufälle, die schon etwas außergewöhnlich sind. Auf der Suche nach einem Motiv entstand an einem wunderschönen Herbstmorgen am "Dampfer", dem Fähranleger auf Finkenwerder, das Titelbild für diesen Kössenbitter. Als der Auslöser gedrückt wurde, legte mit Blick auf das Lotsenhaus Seemannshöft nicht nur gerade eine Fähre ab, sondern befand sich zufällig auch ein Flugzeug im Landeanflug auf Airbus.

Damit sind auf dem Bild gleich vier Motive zu sehen, die Finkenwerder wie kaum etwas anderes charakterisieren: Die Elbe, ohne die es unsere Insel nicht geben würde, das Lotsenhaus als Symbol für Schifffahrt, der Flieger, der auf den Industriestandort Airbus verweist und die Fähre, für Finkenwerder wesentliches öffentliches Verkehrsmittel für die Verbindung "nach Hamburg" ist.

Gerade der Fährverkehr hatte in der Vergangenheit aber für viel Unmut gesorgt: Veraltete Schiffe, die nicht mehr den Ansprüchen der Zeit genügen, vorallem aber ein Fahrbetrieb, bei dem immer wieder Fähren aus- und lange Wartezeiten anfielen. Eine Sache, die ansich schon unschön ist, aber besonders verärgert, wenn man bewusst auf den Individualverkehr und verstopften Elbtunnel verzichten will.

Damit kommen wir wieder zu den Zufällen, von denen ich An-



fangs sprach: Nur wenige Tage, nachdem das Bild im Kasten war, überraschte die HADAG mit der Umsetzung lange angeforderte Verbesserungen (siehe Seite 10). Erfreulich! Bleibt zu hoffen, dass auch alles so kommt, wie versprochen.

Eine fünfte Sache fehlt auf dem Foto allerdings: Der Obstbau, der für den Charakter Finkenwerdes ebenfalls eine erhebliche Rolle spielt. Über ihn und darüber, was es mit ihm so auf sich hat, wollen wir in der nächsten Ausgabe berichten.

Aber bevor es im Frühjahr wieder mit den Bäumen losgeht, steht erst einmal Weihnachten vor der Tür. Auch auf Finkenwerder wird es eine ganze Reihe an Veranstaltungen geben, die man nicht verpassen sollte. Hier seien exemplarisch nur einige genannt: Am 29. und 30. 11. freuen die Lions sich über einen Besuch des traditionellen Adventsmarktes, am 7. und 8.12. findet der beliebte Adventsbasar auf der Altenwerder statt, die Speeldeel lädt am 14.12. zum Weihnachtskonzert in die Stadtteilschule ein und die Bücherhalle hofft, dass wieder möglichst viele Menschen den Winterwunschbaum für das Bodemannheim mit einem Geschenk bestücken (alle Termine auf den Seiten 4 bis 9).

Frohe und besinnliche Weihnachten wünschen das Team des Kössenbitter und der Kulturkreis Finkenwerder e.V.



Für Mitteilungen, Anmerkungen oder Kritik stehen wir euch gerne wie immer per Mail zur Verfügung: Koessenbitter@Kulturkreis-Finkenwerder.de

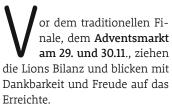






Ende November wird die Liedertafel Harmonie den Lions-Adventsmarkt – inklusive Kindersingen – musikalisch begleiten

Lions Finkenwerder: Wort gehalten!



Die Erlöse des Vintage Bazar und des Weinfestes sollten in Finkenwerder helfen und haben geholfen. Das gegebene Wort zu halten, ist ein unverzichtbarer Teil des respektvollen Miteinanders in unserer Gesellschaft. Dafür stehen die Mitglieder des Lionsclub Finkenwerder. Lions kündigt nicht nur an, stattdessen ist machen, umsetzen und wirklich helfen der eiserne Grundsatz. Im Namen aller sagt der Präsident Gustavo Smethurst: "Danke!" allen Besuchern der Veranstaltungen. Sie haben dazu beigetragen und sind Teil der Idee uneigennützig zu helfen, wodurch Lions unter anderem folgende Projekte in 2024 unterstützen konnte:

ullet eine Beteiligung in Höhe von

rund 1500 € an der großartigen Benefizaktion "Bambule" der Liedertafel Harmonie zugunsten der Musikförderung in den beiden Grundschulen

- Die Aueschule wurde mit 1.500 Euro im Rahmen des Tanzprojektes unterstützt
- Fortsetzung unseres wöchentlichen Apfelprojekt für die Grundschulen im Wert von jährlich ca. 800 Euro
- Förderung der Sozialeinrichtung: Inselperle wird ca.
 2.800 Euro
- Förderung der Chorreise der Stadtteilschule Finkenwerder 700 €

Neben diesen Zuwendungen wird von Lions diskret geholfen.

"Liebe Finkenwerder, wir sehen uns auf dem Adventsmarkt mit Kindersingen und Liedertafel Harmonie und freuen uns auf eure Hilfe durch euren Besuch, damit wir helfen können", so der Lionsclub.

Gesucht: Foto Goldene Hochzeit am Neßdeich 115

er kann helfen? Vor kurzem ist dem Vorsitzenden des Heimatvereins Finkenwerder, Helmut Vick, ein Artikel aus dem Jahr 1939 in die Hände gefallen, in dem es um die goldene Hochzeit von Jochen Fock und seiner Frau Doris, geborene Woldmann, geht.

Der Artikel, versehen mit einem Foto des Ehepaares, stammt von Adolf Albershardt seninor. Leider ist dass Foto sehr schlecht erhalten und für museale Zwecke unbrauchbar. Wer kann mehr zur Familie sagen und hat gegebenenfalls noch ein gut erhaltenes Foto des Paares? Vielleich sogar das aus der Zeitung.

"Das kleine Finkenwerder Trachten- und Heimatmuseum" Helmut Vick, Tel. 743 41 86



Der Winter-Wunschbaum ist wieder da

Der Winterwunschbaum ist eine Aktion der Bücherhalle in Zusammenarbeit mit dem Bodemann-Heim auf Finkenwerder

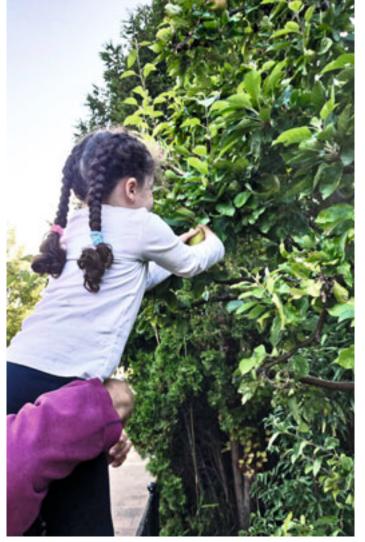
b dem 26. November wird der Baum, wie bereits im letzten Jahr mit den Wünschen der Bewohner*innen des Bodemann-Heims bestückt, wieder in der Bücherhalle aufgestellt. Für alle Finkenwerder*innen heißt es dann nur noch mit großem Herzen dabei sein, vorbeikommen, Stern aussuchen, abnehmen, den Wunsch erfüllen und in die Bücherhalle Finkenwerder zurückbringen. Gerne kann auch eine kleine Karte geschrieben werden, da

sich viele der Menschen im Heim im letzten Jahr besonders über ein paar nette persönliche Worte gefreut haben. Bis zum 17. Dezember sollten die Päckchen in der Bücherhalle eingetroffen sein damit es auch für die älteren Finkenwerder Anwohner ein wunderbares Fest wird.

Das Team der Bücherhalle Finkenwerder bedankt sich schon einmal und wünscht allen eine schöne Vorweihnachtszeit.

Marion Knappe





Durch den Einsatz von Mentorinnen oder Mentoren kann auch das Selbstvertrauen von Kindern gestärkt werden

Kindern Mut machen und Chancen geben

ie möchten etwas Sinnvolles tun und ein Kind zwischen 6 und 16 Jahren auf seinem Lebensweg in der Persönlichkeitsentwicklung unterstützen? Sie können sich vorstellen, Mutmacher und Zuhörerin zu sein und nebenbei noch viel Spaß bei gemeinsamen Aktivitäten mit einem Kind zu haben? Dann werden Sie Mentorin oder Mentor bei Zeit für Zukunft! Als Mentorin oder Mentor treffen Sie sich regelmäßig mit ihrem Mentee und machen gemeinsame Erfahrungen, die beide Seiten bereichern. Beim gemeinsamen Kochen, Basteln, Spielen und "Hamburg entdecken" können die Kinder aus ihrem Alltag herauskommen, sich entspannen oder ihre kleinen und größeren Sorgen teilen. Durch Ihren Einsatz stärken Sie das Selbstver-

trauen des Kindes und verbessern seine Kommunikationsfähigkeit und Bildungschancen. Gleichzeitig bekommen Sie dabei Einblicke in andere Sprachen, Kulturen und Gewohnheiten und lernen die Welt noch einmal ganz neu aus einer anderen Perspektive kennen.

Vor allem das gemeinsame Lachen soll dabei nicht zu kurz kommen, wie die Finkenwerder Mentorin Mentorin Jeanette Homann kürzlich mit folgender Anekdote illustrierte:

"An einem Sommernachmittag holte ich Liah ab und wir fuhren zu mir. Liah fragte: Können wir einen Obstsalat machen? Klar, wir müssen nur Obst kaufen. Gesagt, getan! Liebevoll bereitete Liah Bananen, Äpfel und Erdbeeren zu. Stolz betrachtete sie den Obstsalat anschließend und

sagte: Köstlich! Ich fragte: Wollen wir ihn jetzt oder später essen? Liah lächelte: Gar nicht, ich mag keinen Obstsalat! Dein Sohn kann ja unser Vorkoster sein. Bevor ich reagieren konnte, hatte sie ihm auch schon eine Schüssel serviert."

Können Sie sich wie Frau Homann vorstellen, ein solches Ehrenamt zu übernehmen? Dann besuchen Sie gerne einen unserer digitalen Infoabende – die aktuellen Daten sowie weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage unter

www.zeitfuerzukunft.org

Besondere Voraussetzungen gibt es keine – nur Zeit und Motivation müssen vorhanden sein.

Der Verein "Zeit für die Zukunft – Mentoren für Kinder" freut sich auf Sie!

Frauenchor Frohsinn im Bodemann-Heim



m 4. Dezember 2024 ist es wieder so weit: Der Frauenchor Frohsinn beteiligt sich auch in diesem Jahr am Lebendigen Adventskalender und lädt alle Interessierten um 18.30 Uhr ins Bodemann-Heim ein. In gemütlicher Atmosphäre werden Weihnachtslieder gesungen und die Besucher können sich auch an diesem Abend davon überzeugen, wie viel Freude Musik bringen kann. Die Möglichkeit, gemeinsam zu singen, sorgt immer für eine ganz besondere Atmosphäre zwischen Chor und Publikum. Alle sind herzlich

eingeladen, diese vorweihnachtliche Stimmung zu genießen und vielleicht sogar selbst Teil des Chores zu werden – denn der Spaß an der Musik ist ansteckend! Neben dem stimmungsvollen Gesang gibt es leckeren Apfelpunsch und Kekse.

Übrigens: Der Frauenchor Frohsinn probt jeden Mittwoch ab 18:30 Uhr im Bodemann-Heim und freut sich stets über neue Mitglieder. Wer Teil dieser lebendigen und herzlichen Gemeinschaft werden möchtet und Spaß am Singen habt, schaut gerne bei einer Chorprobe vorbei.

FINKENWERDER FLEISCH- UND WURSTWAREN HINRICH WOLDMANN GmbH

Rüschweg 19 · 21129 Hamburg

Tel: 040/742 16 1/0, Fax: 040/742 16 1/20

E-Mail: info@woldmann.eu

Internet: www.finkenwerder-fleisch.de





Ausgezeichnet mit der Goldmedaille der CMA



NEU – EINFACH UND SCHNELL PER SMARTPHONE BESTELLEN?

QR-Code scannen und APP auf das Smartphone laden



Bequem 24/7 bestellen und vor Ort abholen während der Öffnungszeiten: Mo. – Do. 07:00 – 13:00 Uhr und Fr. 06:00 – 12:00 Uhr







Die erste Runde FormSchøn Ende September kam bei den vielen Besuchern sehr gut an und weil das Feedback so positiv war, gibt es nun ein weiteres Mal FormSchøn Ende November. Momentan wird noch entwickelt, produziert und am Konzept gefeilt. Die vielen konkreten Wünsche und Anregungen haben wir mitgenommen und wir werden neue spannende Produkte anbieten, wie beispielsweise große Becher aus der Keramik, anbieten. Informationen sind im Schaufenster des Büros Algren Wolf Architekten zu finden. Dort gibt es auch Flyer und ein paar der FormSchøn Objekte sind bereits ausgestellt.

Geöffnet werden die Türen des Pop-Up Ladens auf der Sandhöhe 20 in der Zeit von Donnerstag, den 28. und Freitag, den 29. November von 14:00 bis 19:00 Uhr und am Samstag, den 30. November von 10:00 bis 16:00 Uhr. Außerdem kann bei Instagram unter @formschoenpopup gefolgt werden. Einige der HerstellerInnen werden wieder vor Ort sein und freuen sich über einen Austausch.

Ende November poppt FormSchøn für drei Tage in der Sandhöhe auf

Was heißt hier eigentlich Pop-up, fragen sich so manche. Pop-up ist aus dem englischen "to pop up" "plötzlich auftauchen" und wird gerne als Begriff für kurzfristige, vorübergehende Läden in meist leerstehenden Geschäftsräumen verwendet.

ie Idee für den Pop-Up-Laden FormSchøn stammt von Ingrid Algren, Mitinhaberin des Architekturbüro Algren Wolf und gebürtige Dänin. Das Wort schön daher auch mit dem dänischen ø abgewandelt. Denn bei Form-Schøn geht es um Formen im Sinne von meist handangefertigten Objekten – mal schlicht, mal verspielt, mal inspirierend. Das Konzept ist, einem Kreis von kreativen Personen einen Raum für ihre Objekte zu bieten, um diese auszustellen und zu verkaufen. Dafür eignet sich der (seit Corona) wenig belegte

Besprechungsbereich des Architekturbüros in der Sandhöhe 20, früher als Bäckereiverkauf bekannt, perfekt. Nun verwandelt sich dieser Raum zum zweiten Mal für drei Tage in den Form-Schøn-Laden.

Das Sortiment ist klein und besteht vorwiegend aus Unikaten. Der Schwerpunkt liegt im Nützlichen – einige Objekte sind nachhaltig aus recyceltem Material– aber auch Dekoratives findet hier seinen Platz. So werden beispielsweise wetterfeste Taschen aus gebrauchtem Segeltuch von Kerstin Lindemann

(Unikate aus Segeln), allerlei Notizbücher mit alten Seeund Landkarten von Annette Klein Lenderink (paperpower), inspirierende vegetarische Kochbücher von Anne-Katrin Weber, feine Keramik von Rienelt Graue (studiograue), charaktervolle "Fische" von der Nähmannsbraut, ausdruckstarke Ölbilder von Rodrigo Andaeta, verspielte Drucke und Illustrationen von Anja Riebensahm, Postkarten mit "lonely balls" von Hendrik Schomburg und minimalistische Motive von Ingrid Algren neben weiteren Überraschungen zu entdecken sein.

Näh- und Kreativkurse

m September sind einige neue Kursangebote in der Elternschule gestartet. Unter anderem ein Näh- und Kreativtreff für Erwachsene, der jeden Donnerstag um 16.00 Uhr beginnt. Die Kursleiterin unterstützt dabei, Kleinigkeiten für die Familie oder rund um die Jahreszeiten zu nähen, stricken oder zu häkeln - Kaffee und Klönen ist dabei ausdrücklich erwünscht. Gerne können auch eigene Ideen kreativ umgesetzt werden. Für diesen Kurs gibt es noch einige freie Plätze, die Anmeldungen werden im Büro der Elternschule entgegengenommen.

Weihnachten auf Finkenwerder

28.11. 19:30 Jamsession MS Altenwerder

29. und 30.11. Weihnachtsmarkt Lions Club Landungsbrücken 01.12. 17:00 Musik. GD zum 1. Advent St. Nikolai Kirche

07. und 8.12. Adventsbasar MS Altenwerder

08.12. 15:00 Weihnachtmärchen Aula Stadtteilschule

Finkenwerder

17:00 Andacht mit anschl. Gospel Konzert 15.12.

St. Nikolai Kirche

26.12. 19:30 Waeihnachts Jamsession MS Altenwerder

Die Heimatvereinigung Finkenwerder lädt ein

Heimatvereinigung Finkenwerder e.V. lädt alle Mitglieder und deren Partnerinnen und Partner sehr herzlich zu ihrer traditionellen Advents-/Jahresabschlußfeier am Sonnabend vor dem ersten Advent ein. Die Feier findet in der Mensa/Mehrzweckhalle der Stadtteilschule Finkenwerder, Norderschulweg 14, statt. Beginn ist 16.00 Uhr.

Dabei wird der Finkwarder Danzkring "Lünborger Siet" mit einer Darbietung aus Gesang, Tanz, Musik und schönen Finkenwerder Trachten in den Advent einstimmen und an das Miteinander fröher op Finkwarder erinnern. Für das leibliche Wohl sorgt die Mannschaft des

Dampferimbisses Finkenwerder. **Ietzt schon mal im Kalender** 2025 vormerken:

· Nur für Mitglieder:

22.02.2025, 16:00 Uhr (Sonnabend) - Jahreshauptversammlung der Heimatvereinigung. Ort: MENSA der Stadtteilschule Finkenwerder, Norderschulweg 14 (Zugang links vom Haupteingang)

· Öffentliche Veranstaltung: 26.04.2025, 16.00 Uhr (Sonnabend) Plattdeutscher Nachmittag mit Käthe & Adele, zwei Hamburger Kökschen, dargestellt von Benita Brunnert und Manuela Stange, führen sehr unterhaltsam durch 100 Jahre Hamburger Geschichte.

Autoservice Domgjoni GmbH KFZ - Meisterbetrieb

KFZ - Reparatur • alle Fabrikate

Rüschweg 25 • 21129 Hamburg (Finkenwerder) Tel.: 040 - 31 79 88 03 • Fax: 040 - 742 59 88 info@autoservice-finkenwerder.de

www.autoservice-finkenwerder.de

Fahrschule Heeger

Finkenwerder Norderdeich 20 21129 Hamburg

Tel::040/7427707 Priv.:040 / 796 69 98

D1:0171/631 93 15

Bürozeiten: Montag - Freitag 16.00 - 19.00 Uhr

TIMMANN & CO.



Glas- und Gebäudereinigung Meisterbetrieb

Tel. 040/85 38 12 00 · Fax 040/58 62 21 Schotstek 10a · 21129 Hamburg

Gepflegtes Wohnen in Finkenwerder

Suchen Sie eine schöne Wohnung? Dann rufen Sie uns bitte an:

HERBERT MEIER

Auedeich 61 b · 21129 Hamburg Telefon 040/742 42 02 · Mo.-Fr. 9-13 Uhr

Finkwarder Speedeel: Weihnachtskonzerte!

erzeit steckt die Finkwarder Speeldeel mitten in ihren Vorbereitungen für ihre Weihnachtskonzerte. All die Pläne, die bereits im Sommer geschmiedet wurden, werden jetzt in die Tat umgesetzt und Wochenende für Wochenende geprobt. Die Weihnachtskonzert-Termine lauten:

· 08.12.2024 Laeiszhalle (Kleiner Saal) 11:00 Uhr. Karten sind erhältlich unter www.elbphilharmonie.de sowie 040 - 357 666 66

• 14.12.2024 AULA der Stadtteilschule Finkenwerder

16:00 Uhr. Karten unter www.finkwarder-speeldeel.de, in der Bücherinsel Finkenwerder sowie 04186 - 8291

· 22.12.2024 EMPORE

`Buchholz 16:00 Uhr. Karten unter www.empore-buchholz.de sowie 04181 - 28 78 78 De Finkwarder Speeldeel freit sick all op ehr Tookiekers!



H.F. www.kulturkreis-finkenwerder.de





Liebeserklärung an eine Insel – Bargheer auf Ischia

1935 der auf der auf Finkenwerder geborene Maler Eduard Bargheer besuchte auf Anraten seines Freundes, des Fotographen Herbert List, zum ersten Mal die Insel Ischia im Golf von Neapel. Die Insel schlug ihn in ihren Bann.



urch die Nazi-Herrschaft seiner Heimat zunehmend entfremdet, fand Bargheer auf Ischia wieder, was er an seiner ihm jetzt durch die Politik verleideten Heimatinsel Finkenwerder so geliebt hatte. Nur eben unter mediterraner Sonne und in einer anderen kulturellen Atmosphäre. Bargheer stellte sich jetzt in die ruhmreiche Tradition nordischer Künstler, deren Werk im Süden zur Reife gelangte. Durch die Kriegsereignisse wurde seine künstlerische Arbeit jedoch zunächst weitgehend unterbrochen,

er konnte aber wenigstens in Italien bleiben, weil er auf einer Deutsch-Italienischen Kriegsschiff-Werft in La Spezia als Dolmetscher benötigt wurde.

Nach Kriegsende entschied sich Bargheer, zunächst nicht nach Deutschland zurückzukehren. Das Städtchen Forio auf Ischia verlieh ihm 1948 die Ehrenbürgerschaft und 1950 erfolgt die reguläre Einbürgerung.

Was jetzt entstand, war, wie sein Biograph Wolfgang Henze schrieb, "die umfassendste und eindringlichste Deutung des Mittelmeerischen, die ein nordi-



scher Künstler verwirklicht hat, kompromissloser noch als die von Werner Gilles und Max Peiffer-Watenphul, die auch Leben und Werk dem Süden widmeten. Kompromissloser bedeutet aber auch schwerer zugänglich, weil herber und abweisender. Niemals lieblich, manchmal heroisch und pathetisch, immer einfühlsam in der Interpretation und immer materialgerecht in der Ausfüh-

rung steht ein Werk von monolithischer innerer Konsequenz, von monumentaler Aussagekraft in jeder einzelnen Verwirklichung, von exemplarischer Bedeutung jeder einzelnen Disziplin vor uns, geschaffen von einem "rasenden Liebenden", den Süden, das Mediterrane Liebenden!"

Zu sehen vom 17. November 2024 bis 11. Mai 2025 im Bargheer-Museum im Jenischpark





Die »Neuland« ist da

ForumFähreFinkenwerder testet die "Neuland"

Das ForumFähreFinkenwerder hat ihre Ankunft mit Spannung erwartet. Nun ist sie da, die Fähre "Neuland" - eine von drei neuen Fähren mit Hybrid-Antrieb für die HADAG-Flotte.

eit 2019 setzt sich das für die Verbesserung des Fähr-

ForumFähreFinkenwerder verkehrs von und nach Finkenbeharrlich ehrenamtlich werder ein. Daher ließen es sich



Winterwelle 07. Dezember 2024 ab 16:00 Uhr Gastronomie ab 17:00 Uhr Livemusik -Eintritt frei-Winterwelle Abi Wallenstein 🛭 Matthias Schlechter Finkenwerder Landscheideweg IS7 S Haspa 21129 Hamburg

ersten Fahrten der "Neuland" nach Finkenwerder zu begleiten. Mit Freude nahm das Forum zur Kenntnis, dass einige ihrer Vorschläge in Bezug auf Komfort, Verkehrssicherheit und Abbau von Hindernissen für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste aufgegriffen wurden. So gibt es auf dem neuen Schiff eine breitere und flachere Zugangsbrücke, die Menschen mit Rollstuhl oder Rollator besser überwinden können. Der Bodenbelag ist deutlich rutschfester und es gibt endlich ein Blindenleitsystem auf dem Boden. Es sind separate Plätze für Rollstühle und Kinderwagen mit Klappsitzen für Begleitpersonen vorhanden, die allerdings etwas knapp bemessen sind.

auch nicht nehmen, eine der

Zwischen den Reihen im Innenraum und auf dem Oberdeck gibt es Haltestangen und -bügel zum Festhalten für stehende Fahrgäste. Die Schwimmwesten sind in Holzkisten untergebracht, die unterschiedlich hoch sind und damit auch Sitzmöglichkeiten in unterschiedlichen Höhen bieten. An drei Stellen im Innenraum gibt es digitale Fahrplananzeigen, bei denen aber leider eine Sprachausgabe für Sehbehinderte fehlt. Die eingebaute Toilette ist groß genug für Rollifahrende und bietet auch ein unterfahrbares Waschbecken und Haltegriffe.

Die Tür ist allerdings sehr schwer zu öffnen. Die Nachrüstung mit einem automatischen Türöffner würde Kindern und Menschen mit Rollator oder Rollstuhl die Benutzung erleichtern oder gar erst ermöglichen. Es gibt eine

Gegensprechanlage zum Schiffsführer für Notfälle, die zwar mit Blindenschrift gekennzeichnet ist, aber sonst fehlt ieder Hinweis in Klarschrift. Zusätzlichen Komfort bieten Handyladebuchsen und Steckdosen in jeder Sitzreihe. Auf den gepolsterten Sitzen sitzt man bequem - auch wenn sie ein wenig eng zusammenstehen. Allerdings ist die "Neuland" auch kein Ausflugsdampfer, sondern ein Verkehrsmittel.

Enttäuscht war das Forum von dem Angebot für Fahrradfahrende. Es gibt nur acht Fahrradständer, an diesen kann das Fahrrad auch angeschlossen werden. Insgesamt gibt es zwar mehr Platz für Fahrräder, die aber wenig Wetterschutz bieten. Die meisten Fahrgäste mit Fahrrad haben bei Hamburger Schmuddelwetter und im Winter daher wohl nur die Wahl, ihre teuren Räder unbeaufsichtigt und ungesichert abzustellen oder bei ihren Fahrrädern stehen zu bleiben und dann zu frieren und nass zu werden. Lässt sich diese Freifläche vielleicht bei schlechtem Wetter mit einer Persenning oder ähnlichem schützen?

Die meisten Veränderungen empfindet das ForumFähreFinkenwerder als eine signifikante Verbesserung zu den alten Fährschiffen. Für die Zukunft aber wünscht es sich vor allem: endlich wieder zuverlässig fahrende Fähren!

Forum Fähre Finkenwerder (ForumFaehreFinkenwerder@web.de)

Mit der "Finkenwerder" Nonstopp zu den Landungsbrücken

urz vor Drucklegung gab es in Sachen Fährverkehr weitere positive Entwicklungen. So sollen neben der "Neuland" bald die "Finkenwerder" und die "Grasbrook" folgen und die HADAG-Flotte unterstützen.

HADAG-Flotte unterstützen. Auch sonst hat sich einiges von dem getan, was der Regionalausschuss und das ForumFähreFinkenwerder seit geraumer Zeit fordern. Dazu gehört vor allem die neue Expresslinie 66, die bereits Anfang November in Betrieb genommen wurde und die vorerst zwischen 13 und 21 Uhr im 80-Minuten-Takt, ohne an

und Teufelsbrück bis 22 Uhr verlängert werden.

Ab März 2025 ist geplant, diese Maßnahmen noch auszubauen. So soll die neue Expresslinie 66 dann in einem 40-Minuten-Takt fahren, die Betriebszeit der Linie 64 bis 24 Uhr verlängert und ihr Takt am Samstag und Sonntag auf 15 Minuten verdichtet werden. Ein Wermutströpfchen gibt es allerdings: Die HBEL – die Verbindung Cranz-Blankenese wurde wegen immer größerer Verschlickung und sinkender Fahrgastzahlen vorerst eingestellt. Dafür kann, wer im Sommer am Wochenende



anderer Stelle anzulegen, zwischen Finkenwerder und den Landungsbrücken pendelt.
Ab dem 16. Dezember soll zudem die Betriebszeit der Linie 64. zwischen Finkenwerder

nach Blankenese möchte, den Wasserweg wählen: Die neue 65 bringt die Fahrgäste dann zwischen 10 und 20 Uhr von Ufer zu Ufer.

Patricia Maciolek

Lern-Lust statt Lern-Frust bei LOS

utes Lesen und richtiges Schreiben sind Schlüssel zum schulischen und beruflichen Erfolg. Doch was, wenn der Schulunterricht allein nicht reicht? Viele Eltern stehen hilflos vor der Herausforderung, ihren Kindern mit Lese- und Rechtschreibschwächen (LRS) zu helfen. Genau hier setzt das Lehrinstitut für Orthographie und Sprachkompetenz (LOS) an, das in Hamburg-Harburg seit zwei Jahren tätig ist. Unter der Leitung von Birte Schmid-Burgk bietet das LOS Förderung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Lese- und Rechtschreibproblemen.

Birte Schmid-Burgk setzt sich mit viel Engagement dafür ein, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen den Zugang zu erfolgreichem Lernen zu ermöglichen und hat sich zur Aufgabe gemacht, Menschen mit Schwierigkeiten im Lesen und Schreiben nachhaltig zu fördern. Mit ihrer langjährigen Erfahrung in der LRS-Therapie gilt sie



Birte Schmid-Burgk (LOS)

als anerkannte Expertin auf diesem Gebiet. Seit zwei Jahren leitet sie das Institut in Harburg, wo sie mit ihrem LOS-Konzept und Verständnis für die individuellen Bedürfnisse ihrer Schüler deren schulische und berufliche Chancen verbessert. Seit Anfang des Schuljahres erweiterte das LOS sein Angebot und startet neue Kurse auf Finkenwerder. Alle interessierten Eltern und Schüler sind herzlich zu einem kostenlosen Test eingeladen, um die individuellen Herausforderungen ihres Kindes im Bereich Lesen und Schreiben zu ermitteln.

Weiter Infos unter 040 - 30931193 oder de/hamburg-harburg.

Sina Waschk



LÜHR OPTIK GmbH Finkenwerder · Steendiek 18 T. 040. 742 58 84 · lühr-optik.de

SO MODERN KANN TRADITION SEIN

Wir optimieren Ihre Nachtsicht.





Unter dem Motto "We have a Dream" waren auf dem Jahreskonzert des Frauenchors auch der Männerchor Germania und und die Musikinsel Finkenwerder vertreten

Frauenchor Frohsinn

Musik verbindet

Auch die zweite Jahreshälfte war für den Frauenchor Frohsinn geprägt von zahlreichen erfolgreichen Auftritten und einer Vielfalt an musikalischen Erlebnissen.



en Auftakt machte das Konzert beim Sommerfest des Bodemann-Heims, gefolgt vom großen Sommer-Jahreskonzert in der St. Nicolai-Kirche, das zu einem echten musikalischen Highlight wurde. Doch damit nicht genug: der Chor begeisterte ebenfalls bei der Deichpartie mit einem Auftritt und seinem traditionellen "Café Frohsinn" und überraschte seinen Chorleiter Kazuo Kanemaki mit einem Flashmob anlässlich seines 75. Geburtstags.

lässlich seines 75. Geburtstags. Am 6. Juli fand im Bodemann-Heim ein besonderes Konzert im Rahmen des Sommerfests statt, bei dem der Frauenchor und der Männerchor Germania Finkenwärder gemeinsam für einen musikalischen Höhepunkt und ein wenig Sommerzauber sorgten. Beide Chöre traten mit einer Auswahl von fröhlichen Liedern auf – einige aus der Zeit, als die Bewohner noch jung waren – und alle Gäste genossen die ab-

wechslungsreiche Musik. Es war für jeden Musikgeschmack etwas dabei. Ein schöner Nachmittag, der nicht nur die Gemeinschaft der beiden Chöre stärkte, sondern auch die Herzen der Bewohner des Heims erhellte.

Am 13. Juli stand dann das große Jahreskonzert des Frohsinns an. Unter dem Motto "We have a Dream" lud der Chor dieses Jahr nicht im Herbst, sondern kurz vor den Sommerferien in die wunderschöne St. Nicolai-Kirche auf Finkenwerder ein. Im Mittelpunkt des Nachmittags stand der gemeinsame Traum des Chors: Musik als verbindende Kraft, die Frieden schafft. Als Gäste waren der Männerchor Germania Finkenwerder unter der Leitung von Carsten Creutzburg und die Musikinsel Finkenwerder mit einzelnen Kindern und Jugendlichen sowie ihrem Gitarrenensemble. also zwei lokale Institutionen.

Besonders erfreut war der Chor, dass die Zusammenarbeit mit der Musikinsel in diesem Jahr geklappt hat, nachdem es im Vorjahr zeitlich zu knapp war. Dank der hervorragenden Koordination von Raphaela Merz konnten die Kinder in diesem Jahr endlich gemeinsam mit beiden Chören auf der Bühne stehen.

Die Klavierbegleitung übernahm Luyao Zhang und die künstlerische Gesamtleitung lag wie immer in den Händen des Dirigenten Kazuo Kanemaki, mit dem einige Sängerinnen im Oktober sogar auf Konzerttour in Japan waren.

Die Zuhörer waren von Beginn an beeindruckt von der Vielfalt des Repertoires: Es reichte vom japanischen Lied "Tegami", welches die Nöte japanischer Jugendlicher thematisiert, bis hin zum Swing-Schlager "Ich brauche keine Millionen" und hielt damit für anspruchsvolle als auch leichtere Geschmäcker etwas bereit.

Zum Abschluss sangen beide Chöre gemeinsam die plattdeutsche Fassung "Marmor, Steen un Isen brickt" des bekannten Lieds von Drafi Deutscher. Der Nachmittag endete mit langanhaltendem Applaus, das Publikum war begeistert! Das Motto "We have a Dream" wurde in jedem Moment spürbar und erfüllte sich vollkommen: Es war ein rundum gelungenes Konzert in einer rappelvollen Kirche, das ohne die Unterstützung des Kulturkreises nicht möglich gewesen wäre.

Und auch die vielen freiwilligen Helfer im Hintergrund trugen maßgeblich zum Erfolg bei.

Wie jedes Jahr folgte zum Abschluss des ersten Chor-Halbjahres das traditionelle Sommerfest, ein Fest voller Genuss und Gemeinschaft, das jedes Jahr eine kleine Pause für den Chor markiert, bevor er mit neuer Energie in die zweite Jahreshälfte startet. Dank der großzügigen Unterstützung der Heimleitung fand es im Innenhof des Bodemann-Heimes statt.

Ende August ging es dann mit der Deichpartie weiter. Der Auftritt des Frauenchors auf dem Obsthof Fick wurde zu einer beeindruckenden Premiere: ein Auftritt mit voller technischer Ausstattung mit einer Verstärkeranlage, die dem Chor zwei Tage vor dem vom Vorsitzenden des Kulturkreises Adolf Fick zur Verfügung gestellt wurde. Der Chor sollte schließlich in seiner ganzen Pracht auf dem riesigen Hof erschallen. Doch was als einfache technische Unterstützung gedacht war, entpuppte sich als weitaus aufwändiger als erwartet. Als Henning Fick, Sohn von Adolf Fick, mit einem riesigen Gabelstapler anrückte und eine gewaltige Apfel-Kiste aus dem obersten Regal des Lagerhauses holte, staunten die Sängerinnen nicht schlecht. In der Kiste befand sich nicht, wie gedacht, eine kleine Verstärkeranlage - statt-

dessen enthielt sie ein riesiges, professionelles Mischpult, vier große Lautsprecher mit entsprechenden Ständern und jede Menge Kabel. Damit war klar: Sie würden ein Konzert mit einer professionellen technischen Ausstattung geben, aber wer würde das alles bedienen? Auch wenn es nach dem Aufbau eine Weile dauerte, bis alles richtig angeschlossen und eingestellt war, gelang es schließlich, die ersten Töne zu erzeugen – und was für Töne! Die kraftvolle Klangqualität hinterließ schon beim Testlauf einen bleibenden Eindruck.

Zwei Tage später wurde es dann auch dank der Gesangs-Mikrofone eines befreundeten Chores ein wahrhaft "volltönender" Auftritt. Auch wenn der Frauenchor recht früh am Tag startete, waren alle Anwesenden begeistert und gingen voll mit. Was für ein Abenteuer in einer völlig neuen Klangdimension!

Am nächsten Tag ereignete sich im Studienkolleg Hamburg ein ganz besonderes Ereignis: ein Flashmob zu Ehren von Kazuo Kanemaki anlässlich seines 75. Geburtstags. Rund 40 Sängerinnen und Sänger aus verschiedenen Chören - davon 9 aus dem Frauenchor Frohsinn - hatten sich heimlich organisiert, um ihm eine unvergessliche Überraschung zu bereiten.

Während Kazuo im Obergeschoss eine Chorprobe mit dem gemisch-

kalischen Darbietung. Das bekannte Lied "Bruder Jakob" wurde umgeschrieben, und alle sangen: "Hey Kazuo, probst Du noch? Hörst Du nicht die Chöre?". Der Chorleiter war natürlich sehr überrascht und berührt von dieser kreativen Idee! Die Sängerinnen und Sänger, die teilweise schon seit vielen Jah-



Unter voller technischer Ausstattung trat der Frauenchor auf der Deichpartie auf.

ten Chor für die diesjährige Japanreise leitete, schlossen sich die andere Chormitglieder im Foyer zusammen und unterbrachen die Probe mit einer kraftvollen musi-

ren unter der Leitung von Kazuo Kanemaki singen, schufen so gemeinsam einen bewegenden Moment, der den Zusammenhalt und die Wertschätzung für den Chorleiter zum Ausdruck brachte.

All die Auftritte in den letzten Monaten haben gezeigt, wie agil und vielseitig der kleine, aber feine Chor ist. Egal ob bei festlichen Konzerten, spontanen Aktionen oder heiteren Sommerfesten – der Spaß an der Musik und die Begeisterung für den Gesang waren stets spürbar. Singen ist eben mehr als nur eine Freizeitbeschäftigung – es ist eine Leidenschaft, die verbindet. Der Chor hat auch allen Grund zur Freude: Nächstes Jahr feiern die engagierten Sängerinnen ihr 75-jähriges Bestehen. Zu diesem besonderen Anlass wird im Juni ein großes Sommerkonzert stattfinden. "Wir arbeiten bereits an einem abwechslungsreichen Programm und planen einige Überraschungen, um unser Jubiläum gebührend zu feiern", verrät der Vorstand. "Was genau die Zuhörer erwartet, bleibt noch ein Geheimnis - doch eines ist sicher: Der Chor wird mit seiner gewohnten Leidenschaft und Kreativität für ein unvergessliches musikalisches Erlebnis auf Finkenwerder sorgen

Beginne deine Reise zu einem neuen Lächeln!

Die unsichtbare Zahnspange



Terminvereinbarung unter Telefon 040-78 06 47 46 info@zahnhelden-finkenwerder.de oder unter www.Doctolib.de





Kieferorthopädie ist keine Frage des Alters



Finkwarder Speeldeel

Nu is Wiehnacht nich wiet

In der ersten Jahreshälfte ging es bei der Finkwarder Speeldeel Schlag auf Schlag. Da kam ein ruhigerer Sommer gerade recht gelegen, der Zeit und Gelegenheit bot, die diesjährigen Weihnachtskonzerte zu planen. So wurden gemeinsam Lieder ausgewählt, eine kleine Geschichte überlegt und an den ersten Drehbüchern geschrieben. Zu den Weihnachtskonzerten aber später mehr...



Die Lütt Finkwarder Speeldeel hat beim Sommerfest der Heimatvereinigung kräftig mitgemischt

m 25. August war im Garten des Gorch Fock-Hauses ordentlich was los. Die Heimatvereinigung Finkenwerder hat bei bestem Wetter ihr Sommerfest ausgerichtet und mit Kaffee, Wurst, Kuchen, Erfrischungsgetränken und sonstigen Leckereien so einige Besucherinnen und Besucher angelockt. Für die musikalische Unterhaltung hat die Lütt Finkwarder Speeldeel an diesem Nachmittag gesorgt. Alle Kinder, darunter auch die Kleinsten im

Alter von gerade einmal fünf und sechs Jahren, haben den dreiviertelstündigen Auftritt bei Sonnenschein grandios gemeistert. Die Lütten hatten sich eine anschließende Stärkung redlich verdient und so freuten sie sich riesig über die Tüte mit Süßigkeiten, die jedem einzelnen Kind nach dem Auftritt persönlich überreicht wurde. Da haben viele müde Kinderaugen noch einmal das Strahlen angefangen.

Viele strahlende Augen gab es auch auf der Deichpartie, in de-



Sommerfest der Finkwarder Speeldeel

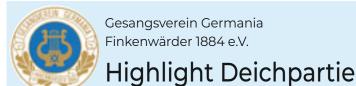
ren Rahmen die Finkwarder Speeldeel Jung und Alt zu Danz op de Deel eingeladen hat. Viele mutige angehende Tänzerinnen und Tänzer sind ins Bodemannheim gekommen, sodass der Platz knapp wurde, wenn alle gleichzeitig auf der Tanzfläche waren. Und natürlich blieb neben dem Tanzen auch genügend Zeit, sich die Trachten zeigen und erklären zu lassen, über die Lieder zu schnacken, grundsätzlich über den Verein, und, und, und... Wer Speeldeel-Luft geschnuppert hat und gern mehr davon möchte, ist herzlich zu den Probenabenden eingeladen.

Die Kinder im Alter von ca. 5 – 9 Jahren proben montags in der Zeit von 17:00 – 18:00 Uhr und die Kinder im Alter von ca. 10 – 14 Jahren in der Zeit von 18:00 – 19:00 Uhr, ebenfalls montags. Der Übungsabend der Erwachsenen (ab ca. 15 Jahren) findet donnerstags in der Zeit von 20:00 – 22:00 Uhr statt.

Derzeit steckt die Finkwarder Speeldeel mitten in ihren Vorbereitungen für ihre Weihnachtskonzerte. All die Pläne, die bereits im Sommer geschmiedet wurden, werden jetzt in die Tat umgesetzt und Wochenende für Wochenende geprobt.



Zur Deichpartie waren Jung und Alt zu Danz opp de Deel ins Bodemannheim eigeladen



Die Deichpartie auf Finkenwerder ist immer ein Höhepunkt im Veranstaltungskalender des Gesangsverein Germania.



Der Gesangsverein Germania trat zur Deichpartie vor der "Stadt Hamburg" auf und bekam sangeskräftige Unterstützung von den Besuchern

n diesem Jahr sang die Germania bei schönstem Sommerwetter am 31. August vor ihrem Vereinslokal Stadt Hamburg.

ehr viele Besucher, die Richtung Altstadt schlendern, blieben stehen und hörten dem bunten Programm zu. Als Carsten Creutzburg (1884 e.V.Chorleiter), sie bei Liedern wie "Verlieben, Verloren, Vergessen, Verzeihn" und "König von Deutschland" aufforderte mitzusingen, stimmen alle mit ein. Es waren sehr schöne zwei Stunden, die der Chor gemeinsam mit den vielen Besuchern verbringen konnte und er freut sich schon auf die nächste Deichpartie!

Nun geht es in die ruhigere Zeit des Jahres. Der Gesangsverein wünscht allen eine besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2023.

Peter Bersuch

Neue Spielgeräte

ltern, die mit ihren Kindern gerne den Spielplatz Rüschpark nutzen, fiel es schon länger auf: Einige Geräte waren durch intensive Nutzung, andere durch Vanalismus beschädigt. Sie waren nicht mehr sicher und mussten abgebaut werden. Dadurch verringerten sich natürlich auch die Spielmöglichkeiten.

Der Regionalauschuss Finkenwerder hatte deshalb neue Geräte beantragt und freut sich nun, dass es seit Oktober im Rüschpark wieder zwei Spielmöglichkeiten mehr gibt.

Eines davon entspricht sogar den Vorgaben der Inklusivität, ist also ein Gerät, dass auch für Kinder mit Behinderung geeignet ist. Damit ist der Spielplatz Rüschpark Vorreiter auf ganz Finkenwerder. Insgesamt hat der Bezirk rund 20.000 Euro für die beiden Geräte und deren Aufstellung investiert.

Patricia Maciolek



FREIRAUM ENTDECKEN

SENIOREN WOHNEN IN FINKENWERDER

- seniorengerechte und attraktive Grundrisse
- barrierearm
- moderne Ausstattung
- gepflegtes Ambiente
- Aufzug
- Hausnotruf bei Bedarf
- regelmäßige Veranstaltungen
- Wohnberechtigungsschein erforderlich

Lassen Sie sich vormerken oder informieren Sie sich in einem persönlichen Beratungsgespräch!

















AIRzubi-Start 2024 in Hamburg

nsgesamt 575 Auszubildende und dual Studierende starteten in diesem Jahr an den norddeutschen Airbus-Standorten in ihr Berufsleben, darunter 353 in Hamburg.

Die große Nachfrage nach den Ausbildungsangeboten bei Airbus zeigt, dass die Luftfahrt bei jungen Leuten weiterhin sehr beliebt ist. Erst vergangenes Jahr gab es bei Airbus deutschlandweit einen Rekordjahrgang an Auszubildenden. Im April wurde Airbus zudem wiederholt als einer der attraktivsten Arbeitgeber Deutschlands ausgezeichnet und belegte unter anderem beim LinkedIn Top Companies Ranking 2024 den zweiten Platz.





Airbus beim MOPO-Lauf und B2Run 2024



m Hamburger Stadtpark und Volkspark gingen bei den Laufevents diesen Sommers insgesamt über 1000 Läuferinnen und Läufer für Airbus an den Start. Nachdem der traditionelle Lauf zwischen den Meeren die Laufsaison für Anfang Juni #TeamAirbus »offiziell« eröffnet hatte, hielt der Spätsommer 2024 für die Airbus-Kolleginnen und -Kollegen noch zwei weitere Laufgroßereignisse parat.

In der letzten Augustwoche traten an zwei Lauftagen knapp 600 Läuferinnen beim MOPO Team-Staffellauf im Hamburger Stadtpark an, beim B2Run waren es eine Woche später nochmal genauso viele Startende – jeweils bei perfekten sommerlichen Bedingungen.

Und: Beim B2Run wurde das Team von Airbus nicht nur feierlich die Auszeichnung für den "fittesten Konzern" für das Jahr 2023 verliehen. Der Titel, der an das größte Starterteam unter allen teilnehmenden Unternehmen geht, ging auch dieses Jahr wieder an Airbus.

Mit künstlicher Intelligenz für mehr Sicherheit: Airbus erprobt eine neuartige Vogelvergrämungsanlage



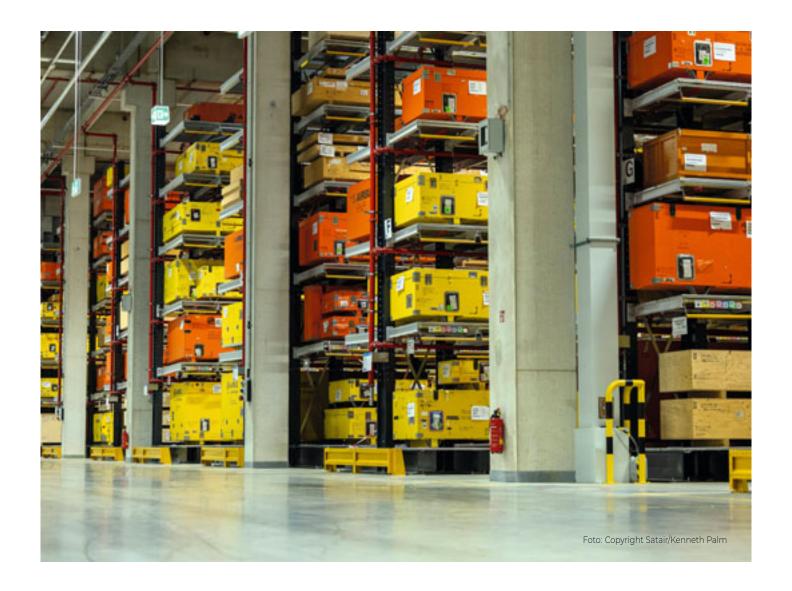
in Jagdhund namens "Dexter", Rotfüchse, ausgebildete "Bird Controller", Pyrotechnik, Grünflächenmanagement durch Langgras-Bewirtschaftung, Ablenkungsflächen und mehr: Auf dem Airbus-Werksgelände kommt eine Vielzahl von Methoden zur aktiven und passiven Vergrämung von Vögeln zum Einsatz - alle mit demselben Ziel: bird strikes, also Vogelschläge, bei an- oder abfliegenden Flugzeugen auf dem Sonderlandeplatz Hamburg-Finkenwerder zu verhindern, denn Sicherheit in der Luftfahrt hat für Airbus zu jedem Zeitpunkt oberste Priorität. Daher sind Neuentwicklungen zur Flugsicherheit grundsätzlich von Airbus auf ihre Eignung zu prüfen.

Seit Ende September und noch bis Ende November prüft Airbus in Abstimmung mit der Luftverkehrsbehörde daher die überarbeitete Version der neuartigen, automatischen Vogelerkennungs- und Vergrämungsanlage AVES Airport. Sie könnte zukünftig die bisherigen Maß-

nahmen zur Verhinderung von Vogelschlägen im Luftverkehr ergänzen. Die vorgenommenen Verbesserungen an der Anlage dienen vor allem der Reduktion von Schallimmissionen in der Nachbarschaft: Die nach Osten und Südosten ausgerichteten Systeme erhalten einen Schalldeflektor, der die Ausbreitung des Schalls gezielt begrenzt, und werden mit reduzierter Lautstärke betrieben. Zudem wurde die Künstliche Intelligenz des Systems weiterentwickelt, so dass der Vergrämungston, der die anfliegenden Vögel vertreiben soll, nur wenn absolut nötig und nur in der notwendigen Lautstärke ausgelöst wird. Außerdem werden alternative Vergrämungstöne wie Greifvogelschreie sowohl in ihrer Wirksamkeit als auch in ihrer Wahrnehmung in der Nachbarschaft getestet. Es ist der dritte Probebetrieb, der wie die beiden ersten Male von kontinuierlichen Schallimmissionsmessungen und einem Vogelmonitoring begleitet wird.

Die neuartige Anlage könnte mit ihrer Einführung eine wichtige ergänzende Vergrämungs-

maßnahme sein, um für noch mehr Sicherheit zu sorgen: Während die herkömmlichen Aktionen wie der Einsatz von Pyrotechnik auf der Start- und Landebahn zwar effektiv gegen rastende Vögel wirken, machen Vogelzüge und Schwarmverhalten, vor allem in der Dämmerung und bei Dunkelheit, jedoch weitere Maßnahmen erforderlich. Denn insbesondere in den Wintermonaten queren etwa Weißwangengänse die Start- und Landebahn in niedriger Höhe im Bereich des Mühlenberger Lochs in Richtung Alter Süderelbe und zurück. Hier kommt die AVES-Anlage ins Spiel: Erkennt die High-Tech-Kamera eine Vogelbewegung, wird ein zielgerichteter Vergrämungston abgespielt, der den Vogelschwarm zum Umfliegen des Flugplatzes bringen soll. "Wir sind gespannt auf die Wirksamkeit der Vogelvergrämung und die Lärmmessungen sowie Wahrnehmung in unserer Nachbarschaft", sagt Flughafenleiter Franck Arendt über den aktuellen Probebetrieb mit AVES Airport. "Der Ergebnisbericht wird uns Orientierung für die weitere Planung geben."



Feierliche Eröffnung des neuen Service- und Logistikzentrums von Satair in Wilhelmsburg

atair, ein Unternehmen von Airbus Services und weltweit führend im Bereich des kommerziellen Luft- und Raumfahrt-Aftermarkets, hat am 17. September sein neues Logistik- und Servicezentrum in Hamburg feierlich eröffnet.

Die 56.500 m² große Anlage im Stadtteil Wilhelmsburg ist das bisher größte Lager innerhalb der Airbus Group und stellt eine bedeutende Erweiterung der globalen Präsenz von Satair dar. Das Zentrum wird in erster Linie Werkzeuge und große Teile (Langzeitlagerung und Bausätze) verwalten.

Die neue Einrichtung ist die zweite von Satair in Hamburg und ergänzt das bestehende Service- und Logistikzentrum in Fuhlsbüttel, das kleine und mittelgroße Teile verwaltet. Die Zentren arbeiten im Rahmen einer integrierten Lagerlösung zusammen und schaffen so ein umfassendes Logistiknetzwerk an beiden Standorten.

Thomas Moik, COO von Satair im Rahmen der Eröffnung: "Unsere neue Einrichtung ist strategisch in Wilhelmsburg positioniert und ergänzt unsere bestehenden Aktivitäten in Hamburg. Sie zielt auf eine höhere Kundenzufriedenheit ab und sichert gleichzeitig das Unternehmenswachstum. Diese Erweiterung verbessert unsere Fähigkeit erheblich, Kunden in ganz Europa, dem Nahen Osten und insbesondere in Afrika zu bedienen und stärkt gleichzeitig unsere globale Service-Reichweite."

Mit Blick auf die Zukunft plant Satair, die Kapazitäten des Standorts Wilhelmsburg weiter auszubauen, indem eine eigene Schreinerei für maßgeschneiderte Versandlösungen eingerichtet und ein Reparaturdienst für Werkzeuge eingeführt werden.

Aus dem Dunkeln ins Licht

ie Arbeit und das Engagement von Frauen aus Finkenwerder aus dem Dunkeln ins Licht zu holden, ist eine der Aufgaben, die sich das Frauen Aktiv Netzwerk auf die Fahnen geschrieben hat.

Ziel dabei ist, die Sichtbarkeit und die Wertschätzung gegenüber Frauen und ihren Leistungen zu

verbessern. Unterstützt werden die Macherinnen des Netzwerkes dabei von der Geschichtswerkstatt, der Heimatvereinigung oder auch dem Kulturkreis.

Auf dieser Seite sind Anna Andersch und Gretchen Wohlwill vorgestellt, weitere Vorschläge an www.frauenaktivfkw.de sind herzlich willkommen.



Anna Andersch





* 1914 + 2005

Daten

1937 verheiratet mit Carl-Adolf Kingu 1949 verheiratet mit Martin Andersch danach verehelicht mit Shlomo Marcus

Engagement für Gemeinwohl

Künstlerisches wirken als Glasmalerin, ihre Kunst stärkte die Identifikation mit dem Ort der Begegnung und des Austausches.

Schicksal

Persönlich herausragendes Stand als Halbjüdin während der Naziherrschaft auf einer $\verb| "schwarzen Liste" |, \verb| unter Polize| iauf sicht und erhielt Studienverbot.$ Bedrohungen und Einschüchterungen gehörten wegen ihrer politischen Überzeugungen zum Alltag. Wurde von der Familie ihres Mannes 1941 auf die Straße gesetzt. Durfte Finkenwerder nicht verlassen. Siedelte später nach Israel um.

Gesellschaftlich herausragende Funktion Um als Halbjüdin ihre beiden Kinder ernähren zu können, lebte sie in Armut und in einer kleinen Notwohnung. Erhielt zu ihrer Unterstützung teils - heimlich - kleine Aufträge,

auch von Einkenwerder Eischern

Politisch vorbildhaft aktiv

Verweigerte den Hitlergruß und trat nicht in den NS-Studentenbund ein.



Künstlerisch herausragend aktiv

1967 gestaltete sie die Glasfenster der St.-Nikolai-Kirche in Finkenwerder.





Gretchen (1)ohlwill



Leben in Finkenwerder

1933 - 1940

Befreundet mit E. Baraheer (Finkenwerder Maler)

Engagement für Gemeinwohl

Daten

Förderung des Gemeinschaftsgefühls sowie regionaler und kultureller Identität. Malte viele Finkenwerder Motive. Gründung Künstlergruppe Hamburgische Sezession.

Persönlich herausragendes Schicksal

Wegen ihres jüdischen Hintergrunds von den Nationalsozialisten verfolgt. Wurde 1933 gezwungen aus der Hamburgischen Künstlerschaft auszutreten. Aus dem Schuldienst entlassen. Malverbot. Lebenslanger kollegialer Austausch mit Eduard Bargheer und 1940 Flucht nach Portugal, um der Deportation ins KZ zu entgehen.

1952 Wiederkehr nach Hamburg, Wohnort nun nicht mehr

Finkenwerder

Gesellschaftlich herausraaende Funktion Leben in Armut, als Notlösung Privatunterricht in Finkenwerder in einem Anbau bei Bargheer in seiner Neßkate bis zur Emigration.

Politisch vorbildhaft aktiv

Nicht überliefert, da zur Emigration gezwungen. Familienangehörige im KZ ermordet.

Funktion in Bereich Bilduna

Malunterricht in Finkenwerder

Künstlerisch herausragend aktiv



Bilder und Arbeiten in Hamburger Kunsthalle, Museum für Hamburgische Geschichte und Altonaer Museum.







Liedertafel Harmonie

Erntedanksingen im Michel



Nach einem erfolgreichen Benefizkonzert zugunsten des Musikunterrichtes an den beiden Finkenwerder Grundschulen konnte ihnen ein, vom Lions Club Finkenwerder verdoppelter, Ertrag von je insgesamt 1500,00 Euro übergeben werden.

anach ging das musikalische Jahr für die Liedertafel mit der intensiven Vorbereitung auf die für sie jährlich wiederkehrenden Auftritte vor: Die Begleitung des, gemeinsam von der Hamburger Bäcker-Innung und der Hauptkirche St. Michaelis gestalteten und gefeierten, großen Erntedank-Gottesdienstes sowie das traditionelle, immer Anfang November stattfindenden Herbstkonzert auf Finkenwerder

Entgegen dem allgemeinen Trend, dass immer mehr Traditions-Chöre wegen Mitgliedermangels aufgeben, verzeichnet die Harmonie einen Zuwachs an Mitgliedern. Und so wie einige langjährige Mitglieder der Harmonie den unter Peter Schuldt auf dem Kulturschiff gegründeten Finkenwerder Männerchor "Mittenmang" unterstützen, fanden auch einige Mitglieder dieses Chores zur Harmonie.

Für das Erntedanksingen im Michel erwies sich das Ganze als besonderer Vorteil, denn die Harmonie konnte so, traditionell auch unterstützt vom Estetaler Männerchor aus Hollenstedt, in noch größerer Stärke auftreten und damit eine über 40-jährige Tradition fortsetzen, die einst mit dem Männerchor der Bäckerinnung begann.

Über 700 Besucher, darunter, als Vertreterin des Senats, Hamburgs Wirtschaftssenatorin Melanie Leonhardt, verzeichnete Hauptpastor Röder. Er berichtete in seiner Dankesrede an die Beteiligten, die er während des anschließenden gemeinsamen und von der Innung ausgerichteten Frühstücks hielt, von den begeisterten Reaktionen der Besucher auf den, auch von der Liedertafel Harmonie mitgestalteten, besonderen Gottesdienst.

Uwe Hansen



Willkommen bei uns!

Neuapostolische Kirche

auf Finkenwerder im Norderkirchenweg 57 www.nak-finkenwerder.de

Regelmäßige Gottesdienste sonntags um 10.00 Uhr mittwochs um 19.30 Uhr



Neuapostolische Kirche Gemeinde Finkenwerder





Müggenburg 7 \cdot 21129 Hamburg \cdot Tel./Fax 040. 74 21 36 66 www.praxis-nemack.de \cdot Mo. - Do. 8 - 19 Uhr \cdot Fr. 8 - 12 Uhr

Krankengymnastik Manuelle Therapie CMD-Therapie

Alle Kassen

Bobath Manuelle Lymphdrainage Hausbesuche

Drucken, versenden, lagern. Alles aus einer Hand!









Gestaltung Digital-/Offsetdruck

Lettershop

E-Commerce B2B

Giro-Druck + Verlag GmbH, Osterbrooksweg 63, 22869 Schenefeld T +49 40 839607-0, www.giro-druck.de





Ulex-Apotheke

Sebastian Buchholz e.K. Apotheker

Steendiek 8 21129 HH-Finkenwerder Tel. 040 / 742 17 10 Fax 040 / 742 17 116

Jetzt neu: Bestell-App Mo.-Fr. 8.00-18.30 Uhr durchgehend geöffnet Sa. 8.00-14.00 Uhr

www.ulexapotheke.de



Finkwarder Danzkring "Lünborger Siet"

Spannendes Jahr 2024

Das Jahr startete für den Danzkring entspannt. Im Mai durften er seinen traditionellen Auftritt im Bodemannheim absolvieren. Mit einem kleinen, aber feinen Programm konnten den Bewohnern eine Freude bereitet werden.

m Juni folgte – etwas verspätet – die Jahreshauptversammlung. Die Vorsitzenden Tobias Dierks und Rebecca Vick, sowie die Kassenwartin Sabine

Schmidt, Tanzleiterin Anna Spieckermann, Gesangsleiter Jürgen Schmidt, Musikleiter Sven Eydeler und die Trachtenwart:innen Selina Sass und Finn Hoffmann wurden mit vielen Dank für ihren Einsatz wiedergewählt.

Asperepudae culparu mquisit et Die nächsten Übungsabende wurden dann für den Auftritt bei der Deichpartie genutzt, der an einem sonnigen Samstagnachmittag als Gast in der Tanzschule Deichgraf stattfand. Mit vielen Zuschauern, guter Laune und viel Applaus hatte der Danzkring auch hier mit Tanz und Gesang einen tollen Auftritt. Am Ende stand die Feststellung: Es ist immer wieder schön auf Finkenwerder auftreten zu können.

Im Oktober begann schließlich das Üben mit Weihnachtsliedern

und einem tollen Programm, um bei dem Auftritt Ende November bei der Weihnachtsfeier der Heimatvereinigung die Zuschauer genauso zu begeistern. Hierfür fuhren alle, inklusive den Aktiven, auf ein kleines Übungswochenende, um Feinschliff ins Programm zu bekommen.

Außerdem ist noch eine schöne Weihnachtsfeier mit den passiven Mitgliedern geplant, mit der das Jahr abgeschlossen werden soll.

Der Danzkring wünscht allen jetzt schon eine schöne Vorweihnachtszeit und einen gesunden Übergang ins neue Jahr.



Häusliche Pflege

Mit Sicherheit gut umsorgt

ASB-Sozialstation Finkenwerder Butendeichsweg 2 040 743 45 96

www.asb-hamburg.de/senioren

... für Hamburg!









Die 3b macht, was sie am besten kann!

m Montag, dem 23. September startete die Klasse 3b zu ihrer zweiten Klassenfahrt. Diesmal ging es in die Wingst. Wer jetzt meint, das ist ja langweilig, der kennt die Wingst nicht! Gleich am ersten Tag wurde der Olymp bestiegen, ein Aussichtsturm, bei dem man bei gutem Wetter bis nach Finkenwerder gucken kann. Leider



war kein gutes Wetter, aber nach dem Abstieg gab es ein Eis. Da war die schlechte Sicht dann sofort vergessen.

Am nächsten Tag ging es in den Spielpark. Hier gab es Stak-Boote, eine Seilfähre zum Selbstbedienen, einen Spiel-A-320 mit Notrutsche und – das Highlight – eine Sommerrodelbahn! Die konnten alle gleich viermal herunterfahren. Ein Riesenspaß! Am dritten Tag sind wir in den Waldzoo gegangen und haben viele Affen, junge Leoparden, Wölfe und Bären gesehen. Hier gab es am Ende eine Futtertüte für das Streichelgehege und viel Juchuh als die Ziegen sich auf das Futter und die Kinder stürzten. Am Donnerstag stand ein Ausflug nach Cuxhaven auf dem Programm. Die Schüler besuchten die "Alte Liebe" und ein Museum für Schifffahrt und Schiffswracks. Das war sehr eindrucksvoll. Ach ja, und es gab



mal wieder ein Eis.

Vergessen werden darf natürlich auch die Jugendherberge nicht, die alle gut versorgt hat. Es gab ein leckeres Buffet, von dem sich jeder so oft und so viel er wollte, nehmen durfte. Geschlafen haben alle auch gut und fast ausreichend...

Leider ging es am Freitag wieder nach Hause. Die meisten wären gerne länger geblieben, aber die Vorfreude auf die Eltern machte den Abschied dann doch leicht. Auf jeden Fall eine eine Fahrt, die in Erinnerung bleibt!

Klassenreise der 4b nach Puan Klent



asha und Esra aus der 4b erzählen: "Die Anreise nach Sylt dauerte lange. Die Bahn stand drei Stunden in Elmshorn auf einer Stelle, weil der Funk kaputt war.

Als wir endlich da waren, haben wir Abendbrot gegessen, anschliessend die Zimmer aufgeteilt und die Betten bezogen.

Am nächsten morgen haben wir um 7:45

gefrühstückt. Nach dem Frühstück hat Herr Mewes uns den Hof gezeigt und wir sind an den Strand gegangen. Wir sind über die Dünen gegangen. Dort wohnt eine Raupenart, die heisst brauner Bär.

Am Strand haben wir Krabben, Krebse, Herzmuscheln, Wellhornschnecken und Austern gefunden. Der Sand flogt durch die Luft, weil der Wind so stark war.

Im Watt leben ganz viele Tiere. Kleine und große Krabben, Wattwürmer, viele Herzmuscheln und wenige große Austern. Einige hatten zwar ein bisschen Heimweh, aber trotzdem viel Spaß."



Liebe Leserinnen und Leser,

als Schülerinnen und Schüler der Lama Klasse möchten wir Ihnen von unserem jüngsten Abenteuer berichten, das uns auf den Ponyhof Lüdersbüttel führte. Diese Klassenreise war nicht nur eine Pause vom Schulalltag, sondern ein tiefes Eintauchen in die Welt der Tiere und der Natur, dass uns alle bereichert und begeistert hat.

Unser Aufenthalt auf dem Ponyhof stand im Zeichen der Pferde. Es war für uns alle ein besonderes Erlebnis, diese edlen Tiere nicht nur aus der Nähe zu sehen, sondern auch zu reiten. Unter der Anleitung geduldiger Lehrer lernten wir, wie man ein Pferd richtig pflegt, sattelt und führt. Die täglichen Reitstunden waren nicht nur aufregend, sondern auch eine wertvolle Lektion in Verantwortung und Vertrauen.

Doch die Pferde waren nur ein Teil der tierischen Begegnungen auf dem Hof. Die Kaninchen, mit ihrem weichen Fell und freundlichen Augen, waren eine Quelle der Freude für uns alle. Es war herzerwärmend, sie zu füttern und zu beobachten, wie sie sich vertrauensvoll näherten.

Auch die Hunde des Hofes waren stets an unserer Seite und bereit zum Spielen. Ein einfacher Ball genügte, um mit ihnen stundenlangen Spaß zu haben, was uns allen viel Freude bereitete und für manchen von uns das Highlight des Tages war.

Nicht zu vergessen sind die Spaziergänge mit den Schafen, Lämmern und sogar einer Ziege, die uns die ruhigere Seite des Landlebens zeigten. Diese Spaziergänge durch die

Felder und Wiesen boten uns die Gelegenheit, die Natur aus einer neuen Perspektive zu betrachten und mehr über diese liebenswerten Tiere zu erfahren.

Die Freizeit auf dem Hof war ebenfalls reich an Aktivitäten. Das Trampolin wurde schnell zu einem beliebten Treffpunkt, an dem wir nach Herzenslust springen und lachen konnten. Diese Momente der Unbeschwertheit waren für uns alle eine willkommene Abwechslung. Ein weiterer wichtiger Aspekt unserer Reise waren die gemeinsamen Mahlzeiten. Das Frühstück im Freien, das Beisammensein beim Abendbrot und vor allem das köstliche warme Mittagessen stärkten nicht nur unseren Körper, sondern auch den Geist der Gemeinschaft innerhalb unserer Klasse.

Besonders berührend waren die Abende, an denen unsere Lehrer uns Geschichten vorla-



sen. Diese Momente, in denen wir alle zusammenkamen, um zuzuhören und in ferne Welten einzutauchen, waren magisch und eine wunderbare Erinnerung an die Kraft des Erzählens.

Ein weiteres Highlight unserer Reise war der Traktor-Ausflug durch die malerische Landschaft rund um den Ponyhof Lüdersbüttel. Es war ein beeindruckendes Erlebnis, auf dem großen Traktor zu sitzen und die weiten Felder und Wiesen aus dieser Perspektive zu erleben. Diese Fahrt gab uns die Möglichkeit, die Schönheit der Natur in einer ganz besonderen Weise zu entdecken und zu schätzen. Nicht zu vergessen ist unsere Interaktion mit den Hühnern des Hofes. Es war für uns alle ein besonderes Erlebnis, die Hühner anzufassen und ihr weiches Gefieder zu spüren. Die Nähe zu diesen freundlichen Tieren war für viele von uns eine neue Erfahrung und hat uns gezeigt, wie wichtig der respektvolle Umgang mit Tieren ist.

Nachdem wir die Hühner berührt hatten, durften wir sogar die frisch gelegten Eier sammeln. Diese Aufgabe war nicht nur



spannend, sondern auch lehrreich, denn wir lernten, wie man sorgsam mit den Eiern umgeht. Jedes Kind durfte ein Ei auswählen, dieses beschriften und mit seinem Namen versehen. Diese persönliche Note machte das Sammeln der Eier zu einem ganz besonderen Erlebnis.

Am nächsten Morgen dann das große Highlight: Die von uns gesammelten und beschrifteten Eier wurden für uns zum Frühstück gekocht. Es war eine Freude zu sehen, wie unsere Mühen in einer so direkten und köstlichen Weise belohnt wurden. Dieses gemeinsame Frühstück mit den Eiern, die wir selbst gesammelt hatten, war nicht nur lecker, sondern auch ein stolzer Moment für uns alle.

Diese Erfahrungen – der Traktor-Ausflug, der Kontakt mit den Hühnern und das Eiersammeln – waren wesentliche Bestandteile unserer Klassenreise, die uns nicht nur viel Spaß gemacht haben, sondern auch wichtige Lektionen über das Leben und die Arbeit auf einem Bauernhof vermittelt haben. Wir sind dankbar für jede dieser Gelegenheiten, die uns der Ponyhof geboten hat, und werden die Erinnerungen daran stets in unseren Herzen tragen.

Zusammengefasst war unsere Klassenreise zum Ponyhof ein tiefgreifendes Erlebnis, das uns nicht nur lehrte, wie man mit Tieren umgeht und was es heißt, in der Natur zu sein, sondern uns auch als Gemeinschaft zusammenbrachte. Wir sind dankbar für diese Erfahrung und hoffen, dass unsere Erlebnisse auch andere inspirieren, die Schönheit und die Lehren, die die Natur bietet, zu erkunden. In der Hoffnung, dass Sie durch unsere Erzählung ein Stück unserer Freude und unseres Staunens nachempfinden können, verbleiben wir mit vielen Grüßen und der Vorfreude, unsere Erlebnisse durch die beigefügten Fotos weiter zu teilen.

Mit herzlichen Grüßen,

Die Schülerinnen und Schüler der Lama Klasse

Ferienzeit

in Schuljahr endet und dann, endlich, Ferien. Nach kleinen Unterbrechungen des Schuljahres mit Kurzen kommen die Großen.

Auch in diesen Sommerferien bot die Aueschule eine Betreuung der Schüler in der Zeit von 6.00 bis 18.00 Uhr, je nach Bedarf, an. Diese Betreuungszeit wird von jeweils drei Erziehern geplant, organisiert und durchgeführt. Neben den organisatorischen Dingen, wie wer kommt, wer bleibt wie lange, wer isst mit uns und und, und, sollte die sinnvolle Freizeitbetreuung natürlich nicht zu kurz kommen. Dazu haben sich alle Beteiligten ein umfangreiches Programmangebot überlegt. Gemeinsam mit den Kindern werden die Tage besprochen, Wünsche geäußert, geplant und umgesetzt.

Im Haus werden Bastelangebote mit den Kindern abgesprochen. Die Kinder entscheiden



sich beispielsweise für das Anfertigen von kleinen Ledersäckchen. Diese sind praktischen für die Aufbewahrung, gleichzeitig aber auch ein römisches Mühlespiel. Dann kann das große Außengelände der Aueschule für vieles genutzt werden. Sportplatz, Wasserspielplatz, Tischtennis, Spielgeräte, Fahrzeuge und vieles mehr laden ein. Bei schlechtem Wetter wird auch die Turnhalle genutzt. Viel Spaß machen auch Ausflüge wie auf den Markt, wo Obst und Gemüse für ge-

meinsames Kochen gekauft wird. Die große Kindergruppe wird freundlich begrüßt und lernt Einkaufen einmal anders kennen. Außerdem wird auch gern zum "Alten Schweden" oder einfach mal Fähre gefahren. Die Bücherhalle bietet ebenfalls vieles an. Einfach in der großen Auswahl dort stöbern gefällt allen. Die Bücherhalle organisiert auch Vorlesungen und auf Kinder abgestimmte Angebote rund ums Buch. Sehr anregend! Die Inselperle öffnet extra für die Aueschule. Die Kinder sammeln erste Erfahrungen in dem Freizeitangebot "für die Großen". Auch hier stehen tolle Spiele, ein ansprechendes Außengelände und Beschäftigungsangebote zur Verfügung und werden gern angenommen. Neben den vielen Aktivitäten kommt aber auch das gepflegte Gammeln nicht zu kurz. Ferien sind ja auch freie Zeit! Und so gehen dann auch diese Ferien wie-

Und so gehen dann auch diese Ferien wieder einmal viel zu schnell vorbei! Aber sicher ist, alle freuen sich schon auf die nächsten – und die kommen ja auch bald!

Ein Schultag in Hagenbecks Tierpark



ie Klasse 4a der Aue-Schule erzählt: "Am Freitag, 27. September gab es in Hagenbecks Tierpark das erste Mal einen Schultag für Hamburger 4. Klassen. Wir als 4a der Aueschule hatten Glück ausgelost zu werden und durften an dem Tag den Tierpark gratis besuchen. Organisiert wurde dieser Tag von Mitarbeitern der Zooschule. Wir hatten einen Zeitslot um 11.30 Uhr und konnten einen ganzen aufregenden Tag im Park verbringen. Wir starteten im Nebeneingang Gazellenkamp und sahen als Erstes Unmengen von Kindern aus anderen vierten Klassen. Alle waren irgendwie organisiert, mit Westen oder auch Capis. Wir hatten zum Glück auch unsere Capis auf und konnten uns so nicht verlieren. Als wir uns ein wenig an den Tumult im Park gewöhnt hatten, sahen wir als erstes die Flamingos. Auf dem Weg zu den Tigern begegneten uns freilaufende Tiere wie Pampashasen und Graugänse. Leider war

es so ungeheuer voll, dass sich die Tiere kaum trauten, sich zu bewegen. Also schauten wir ihnen beim Schlafen zu.

Wir sahen so viele Tiere, wie wir es uns kaum vorstellen konnten. Beeindruckend war, dass an verschiedenen Stationen die Mitarbeiter der Zooschule standen und uns wichtige Informationen und Beobachtungsaufgaben zu den Tieren gaben. Wir haben Schädel von den Grünflügel- Aras, den sibirischen Tigern und den Mandrillen gesehen. Wir kennen jetzt den Unterschied zwischen den asiatischen und den afrikanischen Elefanten. An dieser Station ließ uns die Mitarbeiterin einen Stoßzahn anfassen und er-

klärte uns, dass viele Elefanten getötet werden, weil Menschen das Elfenbein zu Schmuck verarbeiten wollen.

Bei den Aras konnten wir zusehen, wie geschickt sie eine Walnuss zerknackten. Die Zeit verging wie im Fluge. Alle Klassen waren bereits gegangen, so hatten wir den Park in den letzten zwei Stunden nur für uns. Das war toll! Auch scheue Tiere trauten sich wieder raus. So konnten wir im Eismeer die Eisbären, Pinguine, Walrösser und Robben in Ruhe beobachten.

Um 17.30 Uhr legten wir glücklich wieder in Finkenwerder an und erst da fielen die ersten Regentropfen — was für ein schöner Tag!"





Westerschule

Inklusive Grundschule mit Vorschulklassen | Ganztagsschule

Tel 040. 428 88 37-0 Fax 040. 428 88 37-22

Einschulungen an der Westerschule:

Ein herzlicher Empfang für unsere Neuen





m 3. und 4. September 2024 erlebte die Westerschule zwei besondere Tage voller Aufregung und Freude mit der Einschulung der Erstklässler und Vorschüler. Am 3. September wurden vier erste Klassen feierlich in der Kirche begrüßt. Da die Zahl der Gäste so groß war, fand der Gottesdienst mit Pastor Brunner gleich zweimal statt. Die Erstklässler kamen aufgeregt, manche mit einem mulmigen Gefühl, in die Kirche. Pastor Brunner ermutigte alle mit seinem Motto "Mut tut gut". Auch die kleine Kirchenmaus Minnie trug zur Aufheiterung bei, indem sie ihre Sorgen teilte und den Kindern versicherte, dass sie nicht allein sind. Lieder und ein Segen stärkten den Zusammenhalt.

Nach dem Gottesdienst ging es ins Finkennest, wo Frau Pape die neuen Schüler herzlich willkommen hieß. Die 3c beeindruckte mit einem unterhaltsamen Musical, das die Kinder auf ihren ersten Schultag einstimmte. Die Klassenleitungen nahmen die gestärkten Kinder in ihre Klassenräume, und die Eltern

nutzten die Gelegenheit, sich bei Speis und Trank auf dem Schulhof auszutauschen.

Am nächsten Tag, dem 4. September, wurden die Vorschulkinder mit einem lauten "Beifallssturm" begrüßt. Trotz des anhaltenden Gewitters kam die Sonne heraus, als die neuen Schüler eintrafen. Frau Pape hieß alle willkommen und die 1c unterstützte sie mit einem Lied. Ein Theaterstück der 2d vermittelte charmant, dass jeder in seiner Besonderheit unschlagbar ist. Während die Kinder in ihren ersten "Unterricht" starteten, konnten die Eltern bei Muffins und Getränken entspannen. Ein großer Dank gilt der engagierten Elternschaft und den 4. Klassen, die bei der Organisation halfen.

Beide Einschulungstage waren ein voller Erfolg und schufen unvergessliche Erinnerungen für die neuen Schülerinnen und Schüler sowie ihre Familien. Die Westerschule heißt alle neuen Mitglieder herzlich willkommen und freut sich auf eine spannende Zeit voller Lernen und Gemeinschaft.

Sommerfest 2024 an der Westerschule: Ein voller Erfolg

m 21. September 2024 fand das mit Spannung erwartete Sommerfest der Westerschule statt. Bei strahlendem Wetter und einer entspannten Atmosphäre strömten Familien, Schüler und Lehrer auf den Schulhof. Der Elternrat hatte hervorragende Arbeit geleistet, um das Fest zu organisieren, und

zahlreiche helfende Hände sorgten dafür, dass alles reibungslos ablief. "Was für eine tolle Organisation!", hörte man häufig, während die Besucher die verschiedenen Stände und Aktivitäten erkundeten. Vom Glücksrad, bei dem viele Kinder Preise wie Knete gewinnen konnten, bis hin zu Schminkständen, an denen die Kinder in bunte Regenbogenfarben gehüllt wurden – die Auswahl war riesig. "Wow, diese Regenbogenfarben im Gesicht, möchte ich auch!", rief ein begeistertes Kind. Besonders erfreu-



lich war die große Teilnahme von ehemaligen Schülern, die ebenfalls dazu beitrugen, das Fest zu einem besonderen Erlebnis zu machen. "So viele haben mitgeholfen!", lobte ein Elternteil. Die Kinder strahlten vor Freude, und die Eltern waren begeistert von der Vielfalt des Essens und den zahlreichen Aktivitäten. "Das Es-

sen ist so unglaublich vielfältig", bemerkte eine Mutter, während sie ein paar Leckerei-

en kostete.

Auch die Stimmung war außergewöhnlich: "Diese Atmosphäre hier ist unglaublich entspannt und fröhlich", sagte eine Mutter, während sie das Lachen und die fröhlichen Rufe der Kinder genoss. Ein Vater, der anfangs seinen Sohn überreden musste, bemerkte: "Mein Sohn

wollte zuerst nicht kommen, aber jetzt möchte er nicht mehr gehen."

Das Highlight des Tages war sicherlich der Krankenwagen, der auf dem Schulhof stand und das Interesse vieler Kinder weckte. "Was für eine tolle Idee, einen Krankenwagen hier zu haben", äußerte eine Mutter. Die kleinen "Patienten" trugen stolz ihre Verbände und erzählten sich lustige Geschichten über ihre "Verletzungen".

Insgesamt war das Sommerfest der Westerschule ein großer Erfolg und ein wunderbares

Zeichen für das starke Miteinander in der Schulgemeinschaft. "Warum veranstalten wir so ein Fest nicht immer? Das ist doch viel besser als Unterricht!", rief ein aufgeregtes Kind, während es zur nächsten Attraktion eilte. Die Schulgemeinschaft freut sich schon auf das nächste Sommerfest!

Ausflüge zum Rathaus

ie Westerschule hatte erneut Glück und konnte mit zwei Klassen das Hamburger Rathaus erkunden. Die Klasse 4b besuchte das Rathaus am 6. September, während die 3A am 12. September im Rahmen des Themas "Hamburg" einen spannenden Ausflug dorthin unternahm. Beide Klassen trafen pünktlich mit Bus, Fähre und S-Bahn am vereinbarten Treffpunkt ein.





Im Foyer des Hamburger Rathauses wurden die Schüler und Schülerinnen von einer Mitarbeiterin der Hamburger Bürgerschaft empfangen, die ihnen in den nächsten 1,5 Stunden das Rathaus näherbringen wollte. Nachdem alle ihre Taschen verstaut hatten, konnten die Kinder verschiedene Räume des Rathauses bewundern. Besonders der Saal der Bürgerschaft faszinierte sowohl die Schüler der 3A als auch der 4B. Als alle auf den Bänken der Abgeordneten Platz genommen hatten, durfte ein Schüler am Sprecherpult einen Antrag stellen. Daraufhin debattierten die Schüler und Schülerinnen und konnten sogar abstimmen – das bereitete allen großen Spaß. Als die 3A den großen Saal erkunden wollte, mussten sie leider feststellen, dass die Vereidigung neuer Polizisten eine Besichtigung unmöglich machte. Diese Klasse konnte an diesem Tag den beeindruckenden Saal nur durch eine halb geöffnete Tür erhaschen. Die 4B hatte am Freitag zuvor mehr Glück und durfte sich sogar auf den Boden des Saales legen, um die prachtvolle Decke und Beleuchtung zu bestaunen. Dennoch waren auch für die 3A die anderen großartigen Räume des Hamburger Rathauses faszinierend, und die Zeit verging wie im Flug.

Jahrgang 4 erforscht den Strom

lle Viertklässlerinnen und Viertklässler beschäftigten sich im Sachunterricht intensiv mit dem Thema Energie und Strom. In Gruppenarbeiten entdeckten sie, wofür sie Strom in ihrem Alltag nutzen, was passiert, wenn dieser nicht zur Verfügung steht, und wie Strom aus Windenergie und Wasserkraft gewonnen wird.

Die Schüler und Schülerinnen bauten Parallel- und Reihenschaltungen nach und führten zahlreiche eigenständige Versuche durch, um Glühlampen zum Leuchten zu bringen. Dabei zeigten sie großes Interesse und Kreativität beim Konstruieren ihrer Stromkreise. Außerdem erforschten sie, welche Materialien Strom leiten und welche den Stromkreis unterbrechen können. Der gesamte Jahrgang hatte viel Freude am Lernen, und das Wissen über Strom ist noch immer präsent.



So macht Schuleschwänzen Spaß!

ie in jedem Jahr im September verbrachten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3c der Westerschule Finkenwerder wieder einen erholsamen, informativen und entschleunigten Tag auf dem Apfelhof der Familie Fick in Finkenwerder.

Während einer wunderschönen Trekkerfahrt durch die Apfelplantagen erfuhren sie viel darüber, weshalb zwischen den hiesigen Apfel-



bäumen auch Stechäpfel angepflanzt werden, weshalb die Äpfel in dieser Saison teilweise riesig sind und wo es noch Quittenbäume gibt.

Die Kinder hatten ihre Körbe schnell voll, denn sie hatten Freude daran, gemeinsam die letzten Äpfel abzuernten. Anschließend schauten sie, wie die Äpfel sortiert und gelagert werden, damit sie bis zur nächsten Saison ausreichend vorhanden sind. Der Gang ins kalte Kühlhaus war kein Genuss, umso größer war jedoch der Biss in den leckeren Butterkuchen, den die Familie Fick jedes Jahr mit dem wunderbaren frisch gepressten Apfelsaft großzügig spendiert.

Ein apfelbäckiges Dankeschön an die liebe Familie Fick!

Klasse 3c der Westerschule Finkenwerder



Elternforum 2024



Clemens Beisel gibt den teilnehmenden Eltern seines Workshops Tipps zur Mediennutzung

it dem diesjährigen Elternforum haben die Elternräte vom GymFi und der Stadtteilschule wohl einen Nerv getroffen: gut 70 Gäste kamen Mitte September. Nach der Begrüßung durch die Elternräte Katja Baaske und Meinert Schwartau und und einem Intro des Referenten Clemens Beisel erklärte dieser den Anwesenden zunächst einmal das "Popcorn-Gehirn" sowie den "Sägeblatt-Effekt" und vertiefte dann: Es gibt einen Durchschnittswert von 88 Entsperrungen des Handys pro Tag von allen Nutzenden. Allerdings entsperren heutige Schülerinnen und Schüler ihre Geräte ca. 200–300mal am Tag - das sind oft die ersten und letzten Aktionen des Tages!

Anschließend sollten die Anwesenden in ihren Smartphones nachsehen, wie oft sie selbst täglich das Handy entsperren – da gab es doch einige "Ah"s und "Oh"s! Auch hinsichtlich der Uhrzeiten. Clemens Beisel hatte nützliche Tipps für hilfreiche Seiten im Netz und Hinweise, wie und wo man

selbst im Smartphone schauen kann, welche Daten das Gerät so sammelt – und im Zweifel gegen den Besitzer nutzt. Erstaunlich und ernüchternd!

Das passgenaue Werben und die lockenden Angebote sind für die Erwachsenen vielleicht noch abzufedern, die Kids sind dem Gegenüber aber oft ausgeliefert – und damit verdienen einige Anbieter viel Geld (u.a. "In-App-Käufe"), ohne, dass wir Erwachsenen das richtig merken. Auch die Konfrontation mit nicht altersgerechten, teils auch gewaltvollen oder sexuellen Inhalten ist eine vielfach unterschätzte Gefahr – laut der JIM-Studie aus 2023 wurde jedes dritte Mädchen und jeder vierte Junge bereits mindestens einmal im Netz sexuell belästigt.

In Hamburg hat sich die Initiative "Smarter Start ab 14" gegründet, die sich dafür einsetzt, dass Handys erst ab 14 Jahren erlaubt werden. Diese Initiative richtet derzeit viele online Elternabende aus, bei denen sie wissenschaftliche Experten als Re-

ferenten einladen – Clemens Beisel findet diesen Ansatz sehr vorbildlich und motiviert die Anwesenden, sich das Konzept einmal anzuschauen (www.smarterstartab14.de). Auch appelliert er, dass die Eltern sich z.B. auch auf Elternabenden mehr austauschen und vernetzen, da im Grunde alle Eltern ähnliche Anliegen und Sorgen haben, denn gemeinsam lässt sich immer mehr erreichen.

Zum Abschluss des sehr gelungenen Abends gab Clemens Beisel noch drei Anregungen bzw. seine Wünsche an Eltern mit auf den Weg: Bei Hausaufgaben sollten die Kids kein Handy neben sich liegen haben, Nachts sollten keine digitalen Geräte im Kinderzimmer sein, und die Eltern sollten mit gutem Beispiel voran gehen. Mal sehen, wie sich die Anregungen umsetzen lassen...

Es war ein sehr interessanter Abend und wir hoffen auf ein weiteres so gut besuchtes Elternforum in 2025!

Katja Baaske, Elternvertreterin am GymFi

Medienpädagogischer Projekttag ,Smart Use' mit Clemens Beisel

Die GymFi Jahrgänge 8 und 9 haben einen medienpädagogischen Workshop mit dem Social Media Trainer und Sozialpädagogen Clemens Beisel aus Stuttgart durchgeführt.

Wichtige Themenbereiche waren u.a. "Mein Mediennutzungsverhalten", "Wel-



Hat die Jugendlichen im Blick: Clemens Beisel beim Workshop 'Gesunder Umgang mit dem Smartphone'

che Daten gebe ich preis?", "Gesunder Umgang mit dem Smartphone (E-Health/Digital Detox)", "Leben in der medialen Gesellschaft". Die Jugendlichen haben schnell festgestellt, dass bei exzessiver Handy-Nutzung und unkontrolliertem Zugang viele Probleme entstehen können. Lernerfolge flachen ab, die Konzentration wird gestört, es entsteht Stress, Gruppenzwang und es kommt auch zu Vorfällen von Cyber-Mobbing.

Die Teilnehmenden konnten von ihren eigenen Erfahrungen berichten, Clemens Beisel präsentierte neueste Daten aus aktuellen Studien zum Medienkonsum von Jugendlichen, außerdem gab es Themenblöcke zu Fake News/KI, Hate Speech und WhatsApp Klassengruppen. In einer anonymen Blitz-umfrage während der

Workshops haben viele der Befragten bestätigt, dass es ihnen ohne Social Media besser oder viel besser gehen würde. Darüber wurde in den Jahrgängen lange diskutiert. Am Ende war für viele klar, dass ihr eigener Social Media Konsum kritisch ist und vielleicht schon in Richtung Mediensucht geht. Einig waren sich alle, dass am GymFi viel für einen gesunden Umgang mit Social Media getan wird. Sei es im Unterricht, in Projektarbeit mit dem Sozialpädagogen Holger Hülsemann oder in der Medienpädagogischen Projektwoche in Jahrgang 7.

Zum Abschluss haben die Klassen mit Clemens Beisel über 'Digital Detox' und Alternativen zur Handynutzung in den Pausen diskutiert. Was Alternativen sein können, darüber soll sich weiter im Klassenrat unterhalten werden. Natürlich sollen diese dann auch vielleicht im Rahmen einer 'Digital Detox Challenge' auch ausprobiert werden.

Holger Hülsemann, Sozialpädagoge am GymFi

Für Vielfalt am GymFi – Rollstuhlbasketball mit den Jahrgängen 7 und 8

m September war es endlich wieder soweit. Die Rollstuhlbas-ketballer:innen der BG Baskets Hamburg – aktuell Aufsteiger in die 1. Rollstuhlbasketball Bundesliga – waren erneut zu Besuch am Gymnasium Finkenwerder und haben mit den Jahrgängen 7 und 8 ein Basketballtraining im Rollstuhl durchgeführt. Das Ziel: Bildung, Begegnung und Bewusstsein. Spielerisch wurde den jungen Schülerinnen und Schülern die Beweglichkeit und Sportlichkeit im Rollstuhl nähergebracht und damit mögliche Barrieren abgebaut.

Nach einem kurzen Warm up gab es eine Fragerunde im Kreis. Die Schülerinnen und Schüler erfuhren, welche Unterschiede es zwischen einem gewöhnlichen Rollstuhl gegenüber einem Basketballrollstuhl gibt. Benannt wurden auch die Kosten für so einen speziellen Basketballrollstuhl. Die Jugendlichen fragten nach, wie oft trainiert wird und wer die Sportler:innen unterstützt. Dann ging es mit dem eigentlichen Spielen los. Schnell wurde den Jugendlichen bewusst, wie anstrengend und intensiv



spürbar. Das Spielergebnis war nicht wichtig. Im Vordergrund stand vielmehr die Erkenntnis, dass die sportlichen Leistungen von Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen nicht hoch genug anzuerkennen sind.

Die BG Baskets Hamburg tragen mit dem Besuch am GymFi viel zum Abbau von Vorurteilen zum Thema Sport und Behinderung bei. Über die nachfolgende Einladung zu einem Heimspiel der BG Baskets am



Rollstuhlbasketball ist, welche Techniken nötig sind und wie schnell das Spiel ist. Die Begeisterung war sowohl bei den Schüler:innen als auch bei den Spieler:innen der BG Baskets 12. Januar 2025 haben sich alle sehr gefreut und für sie war am Ende des Tages klar: Das wollen wir im nächsten Schuljahr noch einmal machen!

Holger Hülsemann





Herzlich willkommen an der Stadtteilschule Finkenwerder

it großer Freude hat die Stadtteilschule Finkenwerder zum Sommer vier neue fünfte Klassen mit insgesamt 80 Schülerinnen und Schülern eingeschult. Die neuen Mitglieder der Schulgemeinschaft kommen vor allem von den Grundschulen "Schule Arp-Schnitger-Stieg", "Aueschule", "Schule Cranz" und der "Westerschule".

"Wir möchten uns herzlich bei diesen Schulen für die hervorragende Zusammenarbeit bedanken, die es unseren neuen Schülerinnen und Schülern ermöglicht hat, einen reibungslosen Übergang zu erleben", ist es dem Kollegium der Stadtteilschule wichtig zu betonen. Der Wechsel auf eine weiterführende Schule ist ein bedeutender Schritt im Leben iedes Kindes. Um diesen Übergang so angenehm wie möglich zu gestalten, wurden verschiedene Aktivitäten geplant. Besonders hervorzuheben ist dazu die Projektwoche vor den Herbstferien, in denen alle sich intensiv damit beschäftigt haben, als Klassen zusammenzuwachsen und ein starkes Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln.

Ein zentrales Element dieser Woche war das Erkunden der Wohnorte der Schülerinnen



und Schüler. Gemeinsam wurden die verschiedenen Viertel durchlaufen und dabei Fotos von den Kindern vor ihren Haustüren gemacht. Ein Projekt, dass es allen nicht nur ermöglichte, die Umgebung besser kennenzulernen, sondern dass auch das Verständnis füreinander gestärkt und den Zusammenhalt innerhalb der Klassen gefördert hat. Zudem war es eine wunderbare Gelegenheit, die Vielfalt der Schulgemeinschaft sichtbar zu machen und die individuellen Hinter-

gründe der Kinder wertzuschätzen.

"Wir blicken gespannt auf die weitere Zeit und freuen uns darauf, unsere neuen Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zu begleiten. Gemeinsam werden wir sicherlich viele spannende Erfahrungen machen, voneinander lernen und zu großartigen Klassen heranwachsen. Ein herzliches Willkommen an alle neuen Gesichter – wir sind glücklich, euch bei uns zu haben!"

Marne Benedetti, Tutor 5b

Projektwoche Kinder einer Welt

Jerusalema-Dance-Challenge – Leichtigkeit ins Leben!

2020 sorgte der Hit "Jerusalema" des südafrikanischen DJ und Produzenten Master KG zusammen mit der Sängerin Nomcebo Zikode weltweit für Aufsehen. So ging das Lied in kürzester Zeit viral und wurde zum Internetphänomen. Die "Jerusalema-Dance-Challenge" bewegte Millionen Menschen dazu, sich in einem Linedance zum außergewöhnlichen Sound Master KGs, der traditionelle Rhythmik aus Südafrika mit EDM-Klängen vereint, und der dunklen Stimme

Nomcebo Zikodes hinzugeben. Der Text des Liedes ist auf Zulu gesungen, die meistgesprochene der Amtssprachen in Südafrika. In "Jerusalema" wird wie in einem Gebet ein Ort beschrieben, an dem man Frieden findet und Gottes Schutz und Führung erhofft. Einen schöneren Zusammenhang zwischen den teilweise nachdenklich stimmenden Themen unserer Projektwoche "Kinder einer Welt – Kinderrechte" und der Hoffnung machenden Botschaft

des Liedes könnte man sich nicht vorstellen. Die Klasse 6b beschäftigte sich mit dem Kontinent Afrika und der Lebenswelt von Kindern dort, mit der Landschaft, den Bedingungen, der Bedeutung vom Klimawandel und der Umwelt und mit Musik in Afrika. Mit dem Lied "Jerusalema" wollten wir die Leichtigkeit und die Lebensfreude ausdrücken, die mit der Vereinigung verschiedenster Menschen in einem von allen und überall gleich getanztem Tanz eine Botschaft des Friedens sendet: Vergesst nie, dass wir alle Kinder einer Welt sind, vergesst nie, Spaß und Freude und Kindlichkeit in eurem Leben zu behalten.

Julia Conrad, Tutorin 6b

Owanitwa mos
Owanitwa mos
Pastor Master KG
Owanitwa mos
Jerusalema ikhaya lami
Ngilondoloze
Uhambe nami
Zungangishiyi lana
Jerusalema ikhaya lami
Ngilondoloze
Uhambe nami

Zungangishiyi lana Ndawo yami ayikho lana Mbuso wami awukho lana Ngilondoloze Zuhambe nami Ndawo yami ayikho lana Mbuso wami awukho lana Ngilondoloze Zuhambe nami Ngilondoloze Ngilondoloze

Ngilondoloze
Zungangishiyi lana
Ngilondoloze
Ngilondoloze
Ngilondoloze
Zungangishiyi lana
(owanitwa mos)
Ndawo yami ayikho lana
Mbuso wami awukho lana
Ngilondoloze
Zuhambe nami

Ngilondoloze Ngilondoloze Ngilondoloze Zungangishiyi lana Ngilondoloze Ngilondoloze Ngilondoloze Zungangishiyi lana Projektwoche "Kinder einer Welt"

Die Revue

iona und Isabella, 6a, berichten: "Während unserer Projektwoche "Kinder einer Welt" vor den Sommerferien haben die zu dem Zeitpunkt 5. Klassen eine Revue für Eltern und Freunde vorgeführt. Es wurde moderiert von Ivy und Fiona aus der jetzigen 6a. Die damalige 5a führte insgesamt drei Stücke vor. Als erstes ein Lied von

Herbert Grönemeyer "Kinder an die Macht", als nächstes ein Stück zum Thema Kinderarbeit und als drittes ein Stück zum Thema Kindersoldaten. Danach führte die damalige 5b vor, sie tanzten einen Tanz zum Lied Jerusalem (An.d.Red. Näheres im Artikel von Julia Conrad). Dann kam die damalige 5d auf die Bühne: sie hatten zwei Stücke zum Thema Kinderarbeit und Kinderrechte dabei. Und zu guter Letzt kam die damalige 5c. Sie hatten jeder einen Satz zum Thema Kinderrechte, den sie aufsagten. Wir fanden die Revue gut und es hat Spaß gemacht".



Erste Bühnenerfahrungen für den 5. Jahrgang

Kick Off The Young Classx - Entdecke dein Talent!



ana, Leonie, Lea, Pauline, Pius und Maxi – alle aus dem 6. Jahrgang – sitzen am Rand der Bühne der Aula. Sie sind Sänger und Sängerinnen des Unterstufenchors und Teil von The Young Classx. Der gesamte 6. Jahrgang sitzt mehr oder weniger ruhig im Zuschauerraum. Abteilungsleiter Chris Riederer hebt die Hand und fragt: "Wer singt morgens unter der Dusche?" Einige Kinder heben die Hand.

Viele kichern und finden die Frage witzig. Bei der Frage, wer gerne Radiolieder mitsingt, hebt die Mehrheit die Hand.

Wer gerne singt, ist hier genau richtig. Es ist die Kick-Off Chor Veranstaltung der beiden Musiklehrer und TYC-Chorleiter Christiane Strenge und Andy Plath. Ein neuer Unterstufenchor soll gegründet werden, beziehungsweise der Unterstufenchor soll wachsen. Lana und die anderen Chormitglieder be-

gelassen zu klatschen und zu singen. Die Kick Off Veranstaltung hat Lust auf mehr gemacht. Insofern: Kommt, steigt ein, der Un-

terstufenchor erwartet euch. Geprobt wird im Rahmen des Ganztags immer montags.

formt wurde unter anderem das Stück "Wie

schön du bist" von Sarah Connor. Im An-

schluss greift Andy Plath zur Gitarre und

stimmt das Stück "Serasa Matho" an. Die

Schülerinnen des 6. Jahrgangs beginnen aus-

Nadine Gräser, Öffentlichkeitsarbeit

Fair geht vor!

as Fußballturnier der 6. Klassen stand unter dem Motto "Fair geht vor".

Mit über 80. Schülerinnen und Schülern nebst Lehrkörpern wurde die Traglufthalle akustisch bis an die Belastungsgrenze gebracht. Nicht nur Punkte und Tore gingen in die Wertung ein. War ein Team besonders Fair (oder das andere Team sehr unfair), erhielt es beide Fairnesspunkte pro Spiel. Ansonsten wurden dies aufgeteilt, was in fünf von sechs Spielen der Fall war. Es musste mindestens ein Junge UND ein Mädchen ein Tor geschossen haben, sonst zählten keine Tore. Auch mussten die MitspielerInnen nach jedem Tor und der Gegner nach dem Spiel abgeklatscht werden.



Am Ende des Turniers stand die 6b als Siegerklasse fest. Der größte Gewinner war aber der ganze Jahrgang, weil es allen viel Spaß gemacht hat und immer fair zuging. So sagte Schulleiter Thorben Gust zur Veranstaltung: "Auf und neben dem Platz haben sich die Kinder trotz der Konkurrenzsituation sehr fair und sozial verhalten." Der ganze Jahrgang freut sich jetzt schon auf das Basketball-

turnier, dass im Jahrgang 7 angesiedelt ist.

Michael Braunheim, Fachleitung Sport

Unsere Sportturniere in den Jahrgängen:

- Jahrgang 5: Völkerball
- Jahrgang 6: Fußball Fair geht vor
- Jahrgang 7: Basketball
- Jahrgang 8: Brennball
- Jahrgang 9: Ultimate Frisbee
- Jahrgang 10: Volleyball



Das Glücksrad der ias war bei vielen besonders beliebt

las aktuell

Apfelernte, Nikolausfest und Adventsbasar

Um die Interessengemeinschaft Alte Süderelbe (ias e.V.) bekannter zu machen, aber auch um über den Honig- und Apfelsaftverkauf notwendige Maßnahmen und Aktionen finanzieren zu können, nimmt die ias regelmäßig selbst an Veranstaltungen teil.

o beispielsweise an "Kunst & Kirschen" in Moorburg. Bei angenehmem Wetter und einer entspannt-fröhlichen Stimmung fanden trotz der gesperrten Köhlbrandbrücke und sich den daraus ergebenden Verkehrsproblemen viele Besucher den Weg auf den Resthof am Moorburger Elbdeich. Besonders erfreulich: Viele der Standbesucher waren "Wiederholungstäter" – Stammkunden, die den Saft vom

Obst der Streuobstwiese genauso zu schätzen wissen wie den Honig der dort ansässigen Bienenvölker. Das nächste Highlight war die "Deichpartie", bei der der Verein zum Kennenlernen auf das ias-Grundstück eingeladen hatte. Wer wollte, konnte einen kleinen Rundgang machen, sich die alten Apfelbäume ansehen, an den Bienenvölkern vorbeischlendern oder einen Blick auf neu angepflanzte und junge Apfelbäume

alter Sorten werfen. Besonders beliebt war der Honigstand inklusive "Bee talk" zu den Vereinsbienen. Aber auch das Glücksrad – Hauptgewinn war eine Kanutour auf der Süderelbe – und die Möglichkeit Riesenseifenblasen in die Welt zu pusteten wurde ausgiebig genutzt.

Am 22. September ging es mit begeisteren Gewinnern der Kanutour bei strahlendem Sonnenschein und mit Sichtung eines Eisvogels auf der Alten Süderelbe gen Osten in den "Dschungel".

Apfelsaft wird in 2025 knapp

An einem warmen und sonnigen Septemberwochenende fand die Pflückaktion der ias, zu der auch ein gemeinsames Mittagesse gehörte, statt. Zur Stärkung der Erntehelfer*innen gab es Tomatensuppe über dem Feuer, Apfelschorle und ein Buffet, zu dem alle beigetragen hatten. Erfreulicherweise bekam der Verein auch die Hilfe von vielen Nicht-Vereinsmitgliedern, die sich für die Streuobstwiese interessieren.

Die Apfelernte fiel allerdings bescheidener als in den letzten Jahren aus. Lediglich eine Großkiste roter Äpfel der Sorte Ingrid Marie konnte zur Mosterei ins Alte Land gefahren werden. Der Grund liegt

zum einen an den späten Frösten im Frühling, zum anderen ist deutlich zu sehen, dass viele der alten Bäume langsam aufgeben und zum Teil sterben. Sie bieten aber aber auch im Alter noch wertvolle Nistmöglichkeiten für Vögel und andere Tierarten.

Wenn die ias in Zukunft weiter eigenen Apfelsaft anbieten und es Schulklassen ermöglichen will, selbst geerntete Äpfel zu verarbeiten, ist es dringend erforderlich, dass die begonnene Arbeit der letzten Jahre fortgeführt und junge Bäume nachgepflanzt werden. Hier wird Hilfe immer gerne angenommen.

Darüber hinaus wurde "die Wiese", auch in diesem Jahr immer wieder von Schulklassen einer Waldorf-, einer Stadtteil- und einer Förderschule besucht. Die Äpfel und Birnen, die die Schüler ernteten, nahmen sie zum Teil zum Verarbeiten in ihre Schulen mit.

Patricia Maciolek / Daniel Tempel

Die nächste Aktion der ias ist das Nikolausfest am 06.12. im Rahmen des Lebendigen Adventskalenders. Und am 7. Und 8.12. nimmt der Verein am Adventsbasar auf der MS Altenwerder teil.





Headoffice Hamburg City Elbchaussee 16 22765 Hamburg

Tel: 040 / 300 68 71 0 Fax: 040 / 300 68 71 999



Fachkanzlei für Arbeitsrecht

Ihre Experten bei Kündigung und Abfindung



Büro Hamburg Süderelbe Aue-Hauptdeich 21 21129 Hamburg

mail@kanzlei-hecht.de www.kanzlei-hecht.de Kulturkreis Finkenwerder

Neuer Vorstand



uf seiner Mitgliederversammlung im Oktober wählte der Kulturkreis Finkenwerder, der auch den Kössenbitter herausgibt, einen neuen Vorstand. Dazu gehören:

• 1. Vorsitzender: Adolf Fick • 2. Vorsitzende: Inga Brandt · Schatzmeister: Matthias Scheeland · Schriftführerin: Dr. Anke Boisch.

Beisitzer sind Ina Günther, Thomas Kielhorn, Kerstin Löffler und Bernhardt Preuss.

Heimatvereinigung Finkenwerder

Neue Mitglieder für die Heimatvereinigung

gal ob jemand seit Generationen auf Finkenwerder zu Hause ist, erst seit einigen Jahrzehnten oder gar ganz neu hinzugezogen ist. Fast alle haben sich für Finkenwerder entschieden, weil sie hier leben möchten.

Auch sonst hat sich einiges Damit verbunden ist natürlich auch, dass man etwas über den Ort und seine Geschichte wissen will und wissen sollte. Die Heimatvereinigung Finkenwerder e.V. baut zu diesem Zweck, für alle Interessierten zugänglich, im Dachgeschoss des Gorch-Fock-Hauses nach und nach eine Dokumentationssammlung zu vielen Themen aus Gegenwart und Vergangenheit Finkenwerders auf. Dabei ist jede Mithilfe sehr willkommen.

"Alle an Finkenwerder Interessierten, die den Wunsch haben sich mit ihrem Interessensgebiet zu Finkenwerder in die Sammlung im Gorch-Fock-Haus einzubringen, sind herzlich in unserem Kreis sehr herzlich willkommen. Wenn du noch eine andere Idee hast, mit der du dich für Finkenwerder in die Heimatvereinigung einbringen möchtest, sprich uns sehr gern deswegen an. Auch wer eher praktische Tä-

tigkeiten im Haus oder an der

frischen Luft liebt, der kann uns beim Erhalt von Gebäude und Garten des Gorch-Fock-Hauses helfen.

Wenn dir zu Aktivitäten in der Heimatvereinigung gegenwärtig die Zeit fehlt, kannst du uns stattdessen sehr gern in unserem Engagement für Finkenwerder unterstützen: Werde Mitglied der Heimatvereinigung Finkenwerder e.V. und fördere unsere ehrenamtliche Tätigkeit mit einem Mitgliedsbeitrag von nur € 20,00 im Jahr (= € 1,67 im Monat).

Bei uns ist jede und jeder in jedem Alter richtig und willkommen, selbst wenn du zurzeit noch woanders wohnst, dich aber für Entwicklung und Geschichte unseres Stadtteils interessierst. Das Willkommen gilt natürlich auch für alle Neuzugezogenen", so der Vorstand

Eine Beitrittserklärung lässt schnell sich von unserer Homepage herunterladen und ausdrucken (www.heimatvereinigung-finkenwerder.de). Nach dem Ausfüllen kann sie per Post geschickt werden an: Heimatvereinigung werder e.V., Nessdeich 6, 21129 Hamburg.

Auch eine Rücksendung an: info@heimatvereinigungfinkenwerder.de ist möglich.

Juwelier Janke

UHREN · SCHMUCK · FACHWERKSTATT



SKAGEN SIIVETTENDS 🔲

- Meisterbetrieb -

- Reparaturen
- Gravuren
- Anfertigungen
- Reparaturen alter
- Umarbeitungen
- und antiker Uhren

- Goldankauf -

STEENDIEK 9 · 21129 HAMBURG · TEL. 040 / 742 65 40 Kontakt: finkenwerder@juwelierjanke.de

HENNING FICK



Garten- und Landschaftsbau **MEISTERBETRIEB**

Osterfelddeich 24 – 21129 Hamburg Tel. 040 / 742 64 24 Fax 040 / 742 99 86 www.fick-gartenbau.de

Wir führen für Sie aus:

- Garten Neu- und Umgestaltung
- Garten- und Jahrespflege
- Schwimm- und Zierteichbau

Wir toppen Ihren Garten!



Schilder , Orientierungssysteme , Leuchtkästen , Einzelbuchstaben , Neon- und LED-Technik , Banner . Markisen . Folien . Objektbeschriftungen . Gravuren . Konstruktionen . Messebau SERVICE: Konzept . Stellung v. Bauanträgen . Fertigung . Montage . Wartung . Reparatur .

T.: 742641**-**0 21129 Hamburg

Fax: 7429319

Hans@Losekamm.de www.Losekamm.de

WHE www.kulturkreis-finkenwerder.de









Deichpartie 2024

"Finkenwerder hat sich von seiner farbenfrohesten Seite gezeigt"

Die Deichpartie 2024, die vom 31. August bis 1. September stattfand, war wieder ein vielseitiges Fest, das Kultur, Tradition und das Gemeinschaftsgefühl der Elbinsel in den Vordergrund stellte.

ber das gesamte Wochenende hinweg konnten Besucher die bunte Vielfalt Finkenwerders erleben und an zahlreichen Aktivitäten teilnehmen...

Am Freitagabend wurde das Wochenende voller Erlebnisse durch die Stacksignale und die Kulturflut stimmungsvoll eingeleitet, am Samstag wurde die Deichpartie offiziell durch den Chor Liedertafel Harmonie unter der Leitung von Peter Schuldt und Bezirksamtsleiter Ralf Neubauer eröffnet.

Der Kutterhafen war ein zentraler Treffpunkt, an dem unter anderem die historischen Schiffe "MS Johanna" und die "Landrath Küster HF 231" Fahrten auf der Elbe anboten. Auf der MS Altenwerder sorgte ein abwechslungsreiches Musikprogramm für eine lebhafte Atmosphäre, und das traditionelle Labskaus brachte den Gästen ein kulinarisches Stück maritimer Tradition näher.

Die Musikinsel mit ihrem Instrumentenkarussell war besonders bei den jüngeren Besuchern beliebt, die verschiedene Instrumente ausprobieren konnten. Auch die Bücherhalle bot ein unterhaltsames Kinderprogramm, während kreative Angebote wie die Glasperlenherstellung, Kamishibai Theater und Märchenwanderungen für weitere Freude sorgten.

Auf den Obsthöfen wurden Kunsthandwerk, Kunst und Fo-





tografie gezeigt, es gab kulinarische Leckereien und geführte Touren durch die Plantagen, bei denen mehr über den Obstanbau auf Finkenwerder erfahren werden konnte.

Ein ganz besonderes Erlebnis war die Möglichkeit, an Spontantrauungen und Segnungen in der St. Nicolai Kirche teilzunehmen, die von Pastor Brunner und Kollegen durchgeführt wurden. Insgesamt 12 Paare nutzten die Gelegenheit, ihre Liebe in dieser einzigartigen Atmosphäre zu feiern.

Mit einem Hauch Wehmut verabschiedete sich Hein von Borstel, der die Deichpartie mit seiner Schmiede seit Anbeginn begleitete. Er sagte: "Nun ist genug." Sein Abschied hinterlässt eine Lücke, da die Deichpartie ohne seine traditionelle Handwerkskunst und seine historische Schmiede ein Stück Tradition verliert.

Am Sonntag wurde das 65. Betriebsjubiläum der Bäckerei Körner gefeiert, bei dem die Sambaschule Unidos de Hamburgo e.V. mit einem musikalischen Ständchen die Bäckerei überraschte. Ein besonderer Moment für den Familienbetrieb und alle Anwesenden.

Auch die HASPA Finkenwerder beteiligte sich erstmalig mit einer Bilderausstellung und einem aktiven Programm, während die Finkwarder Speeldeel mit der Lütt Speeldeel und einem Mittanzangebot für Kinder im Bodemannheim für Unterhaltung sorgte. Der TuS war mit einem spannenden Sportangebot dabei, im Auedeich und Garnstück öffneten Künstler ihre Ateliers und auf der Alten Süderelbe konnte gepaddelt werden. Die Brauerei

Wildwuchs stellte mit ihrem eigens für die Deichpartie gebrauten Bier eine weitere kulinarische Besonderheit vor.

Auch das Buffet, organisiert von der Moschee, der Danzkring beim Deichgraf, das Kinau Haus mit der Heimatvereinigung sowie das kleine Heimatmuseum am Brack trugen zur Vielfalt und zum Erfolg des Festes bei. Zusammenfassend lässt sich sagen: Finkenwerder hat sich von seiner farbenfrohesten Seite gezeigt.

Nach der Deichpartie ist vor der Deichpartie! Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten und Helfer. Für Anregungen und Ideen zur nächsten Deichpartie freut sich das Team über Nachrichten an **Deichpartie@web.de**.

Sina Waschk







Galerie Deichgraf

Allegorien auf das Leben und seine Stimmungen

Fröhliches Treiben am 15. September am Osterfelddeich 30. Auf Wikipedia ist ein Artikel zu Christian Meier erschienen, der am 10. September "gesichtet", das bedeutet auf Wikipedia so viel wie verifiziert, worden ist. Das soll gefeiert werden, Thilo Piccenini hat dazu in die Galerie Deichgraf eingeladen.



Thilo Piccenini vor dem Gebäude, in dem sich auch der Arbeitsplatz Christian Meiersbefindet

as Datum ist kein Zufall. Am 9. September 2020 starb der lebensbejahende und leidenschaftliche Künstler Christian Meier, am 10. September 2021 eröffnete sein Lebenspartner Thilo Piccenini erneut die von Meier gegründete "Galerie Deichgraf", die bis heute seinen Nachlass beherbergt und ausstellt und seit dem 10. September 2024 findet sich nun eben auch der Artikel über den Maler auf Wikipedia. Auf dem Hof, auf dem das Paar

Auf dem Hof, auf dem das Paar seit 2006 ihr Kulturzentrum mit Atelierhaus und Galerie einrichtete, hat Piccenini alles so gelassen, wie es war. "Natürlich hätte ich auch alles verkaufen und irgendwo anders ein neues Leben aufbauen können. Aber das wollte ich nicht und es hat sich auch an-

ders ergeben", so Thilo Piccenini, der als ausgebildeter Tanzlehrer in einem der Gebäude eine Tanzschule führt. "2020 hatte Corona alles fest im Griff, mein Mann war gerade gestorben und ich wusste nicht so richtig, wie alles weitergehen soll. Aber ohne dass ich nachfragen musste kamen meine Tanzschüler und sagten, dass sie ihre Beiträge weiterzahlen würden – auch wenn kein Unterricht stattfindet. Da wusste ich, dass ich auf Finkenwerder angekommen bin und hierbleiben werde". Heute verwaltet Piccenini, der auch gelernter Raumausstatter mit Meisterprüfung und ausgebildeter Waldorflehrer ist und sein zweites Staatsexamen für Berufschullehrer gemacht hat, nicht nur den reichhaltigen Nachlass Chris-



In den Gebäuden ist alles so erhalten, wie es zu Lebzeiten Christian Meiers war



"Maritime" Motive finden sich in vielen von Meiers Bildern



Sein letztes Bild hat Meier mit den Fingern gemalt

tian Meiers, sondern möchte ihn auch in die Welt bringen. Die Galerie am Osterfelddeich, die auch als solche angemeldet ist, öffnet an den Wochenenden regelmäßig ihre Tore. Feste Zeiten gibt es zwar nicht, aber Schilder weisen darauf hin, dass die Galerie besucht werden kann. Wer will, kann sich zudem telefonisch – auch an Wochentagen – anmelden. "Außerdem soll die Homepage überarbeitet und mit einer Anmeldemöglichkeit ausgestattet werden", so Piccenini.

Regelmäßig gehören auch Ausstellungen, sowohl in der Galerie als auch außerhalb, mit zum Programm. So hat beispielsweise die Jolie Botique in Timmendorfer Strand dauerhaft Bilder des Künstlers ausgestellt.

Christian Meiers Arbeiten, meist auf Leinwand oder Holz, umfassen neben Porträts vor allem Landschaften, bevorzugt am Wasser und mit Motiven aus Norddeutschland, Sylt oder Hamburg. Dabei sind die Szenarien oft weniger naturalistische Abbildungen als vielmehr Allegorien auf das Leben mit seinen unterschiedlichen Stimmungen.

Genau das findet sich auch in Meiers Arbeiten auf Treibgut und Holz wieder, die oft skurrile Szenen mit einem zutiefst sarkastisch-ironischen Blick auf die Welt zeigen oder die mit drastisch anmutenden Ölporträts vermenschlichter Tierkarikaturen, versehen mit spöttischen Texten, ein Spiegelbild zweifelhafter Charaktere wiedergeben.

Ein Besuch am Osterfelddeich lohnt sich unbedingt. Nicht nur wegen des reichhaltigen Werkes und der stilistischen Vielfalt, die Christian Meier an den Tag legte. Sondern auch, weil dieses Domizil, inklusive des original erhaltenen Arbeitsplatzes des Künstlers und der Tanzschule, ein Kunstwerk in sich darstellt.

Patricia Maciolek

Galerie Deichgraf, Osterfelddeich 30, Telefon 040 65046772



Osmanbey-Moschee

Deutsch-Türkische Feier



Großes Interesse an der türkischen Feier zeigten die Besucher der Deichpartie

m Rahmen der Deichpartie organisierte die türkische Gemeinde eine deutschtürkische Feier mit großem Buffet, an der viele Besucher und Freunde der Moschee teilgenommen haben.

Auch sonst hat sich einiges Da-Für das große Interesse möchte sich die türkische Gemeinde nun im Namen der Osmanbey-Moschee herzlich bedanken: "Es war uns eine große Freude, Sie bei uns willkommen zu heißen und gemeinsam einen wunderbaren Tag zu verbringen.

Unser besonderer Dank gilt auch allen, die an der Führung durch unsere Moschee teilgenommen haben. Ihr Interesse und Ihre Aufmerksamkeit haben entscheidend dazu beigetragen, diesen Tag zu einem besonderen Erlebnis zu machen. Wir hoffen, dass Sie die traditionellen türkischen und arabischen Spezialitäten genossen haben, die wir für Sie vorbereitet haben, und dass Sie einen Einblick in die Vielfalt unserer kulinarischen Kultur gewinnen konnten.

Nochmals vielen Dank für Ihre Anwesenheit und Unterstützung. Wir freuen uns darauf, Sie bald wieder bei uns begrüßen zu dürfen", so das Team der Osmanbey-Moschee.



Besucher der Osmanbey-Moschee auf Finkenwerder



Steendiek 41 · 21129 Hamburg Tel. 040/742 69 42 · Fax: 040/742 73 40 E-Mail: buecherinsel@buecherfink.de

NFU!

Jetzt auch jederzeit bequem online bestellen hei:

www.buecherfink.de

DIPLOM-KALIFERALI STELLERBERATERIN

HANNE GERKEN

DIPL.-KAUFFR. HANNE GERKEN · STEUERBERATERIN · AUEDEICH 19 · 21129 HAMBURG FON 040/7426282 · FAX 040/7424134 · GERKEN.STEUERBERATERIN@T-ONLINE.DE

SPA & THERAPIE-ZENTRUM



ANKE NEUMEISTER Heilpraktikerin & Osteopathin

Butenwarf 10 / Ecke Neßdeich 21129 Hamburg (Finkenwerder) Tel. 040/743 40 73





Visitenkarten, Briefbogen, Flyer Broschüren, Stempel, Blocks Roll-up Banner, Aufkleber Schilder- und Plattendruck Konturfräsung Autobeschriftung Mousepads, Präsentationsmappen Durchschreibsätze, Plakate Kalender, Werbemittel Prospekte, Etiketten Logo- und Webdesign

> 040-742 78 74 info@graeserdruck.de



Ambulante Operationen Implantologie (Zert.) **Ambulante Narkosen** digitales Röntgen · 3D · DVT **Endodontologie (Zert.)**

Stellmacherstraße 1 · 21129 Hamburg Tel.: 040/745 88 01 · Fax 040/745 27 398 dr.brandt-oralchirurg@t-online.de dr-bal@t-online.de www.oralchirurg-dr-brandt.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung Mo., Di., Do. 8.15 - 12.00 Uhr

14.30 - 19.00 Uhr 8.15 - 14.00 Uhr



Tel.: 040-6077 203-70 Mobil: 0163-7421256 Neßprieß 6 21129 Hamburg www.die-werft.events info@die-werft.events

VON FINKENWERDER. FÜR FINKENWERDER.



IHRE ABGEORDNETEN IM BEZIRK:



Carina Oestreich



Sergej Balbuzki Bezirksabgeordnete Bezirksabgeordneter Regionalausschuss



John-Henry Ebbeke



Nadine Neubauer Regionalausschuss



Muhammed Ali Yilmaz Regionalausschuss



Patrick Grommes Unterausschuss Bau



Carsten Jüttemann



Jörn Tietzel Unterausschuss Bau Unterausschuss Bau



Rosa Wilken Unterausschuss Bau

IHRE KANDIDATIN FÜR DIE BÜRGERSCHAFTSWAHL:

PATRICIA MACIOLEK LANDESLISTE PLATZ 20







Die Oole Wach wird renoviert! Das Büro ist daher geschlossen, wir sind aber erreichbar: Tel.: 0151-176 411 85 post@spd-finkenwerder.de oder über unserer Website,

Facebook und Instagram:









Highlight beim Sommerfest der Inselperle: Die Schulband Jacamja

InselPerle Finkenwerder

Hallo Finkenwerder!

Nicht nur die ersten fallenden Blätter von den Bäumen kündigen den Einbruch der dunklen Jahreszeit an, auch das Programm für die zweite Jahreshälfte ist in der InselPerle gestartet und viele Aktivitäten werden langsam wieder nach drinnen verlagert.

ls Auftakt nach der Sommerpause war die Deichpartie und gleichzeitig der Hamburger Tag der Familien eine tolle Gelegenheit, die Familien und Menschen zu einem gemütlichen Nachmittag einzuladen. Im Garten konnte auf der Hüpfburg getobt und auf der Rollenrutsche eine rasante Abfahrt gewagt werden. Nicht nur die Kleinsten hatten ihren Spaß dabei, es wurde auch der ein oder andere Vater wild hüpfend gesichtet.

Aus dem Haus der Jugend gibt es auch Buntes zu berichten: Als Teil des großen Teams des Bezirksamtes Hamburg-Mitte nahmen am 1. Juni Steffi, Hannes und Katja am "Hafen City Run 2024" teil, bei dem viele Firmen-Teams am Start waren und für hilfsbedürftige Menschen in Hamburg "gelaufen" sind. Es ging bei bestem Wetter und bester Stimmung auf die Strecke vielleicht waren ja auch weitere ortsansässige Firmen mit ihren Teams oder Finkenwerder mit



Auf der Deichpartie ludt die InselPerle zum Kennenlernen ein

ihren Betrieben dabei? Nächstes Jahr könnte man dann dafür ein Finkenwerder-Erkennungssymbol entwickeln und tragen? Ideen dafür werden in der InselPerle gerne in Empfang genommen. Am letzten Schultag gab es direkt nach Schulschluss ein großes Sommerfest im HdJ - es wurde gegrillt, Spiele gespielt und leckere Waffel-Lollies sowie Mocktails verzehrt.

Ein Highlight war der Auftritt der Schulband Jacamja, deren Zugabe leider schon bei beginnendem

Regen startete, so dass das Fest ein sehr abruptes Ende fand. Es

hat trotzdem allen, die gefragt

wurden, gefallen. Ein großer

Dank an dieser Stelle an alle, die

Leider war dieser Tag auch der

letzte Arbeitstag des Erziehers

Hannes Ratzmer – mit Beginn der

geholfen haben.

Aber die Hoffnung besteht, dass die Stelle passend besetzt werden kann und das neue Team dann einen guten Start hat. Zurzeit wird das Team tatkräftig jeden Montag von einem Erzieher aus dem HdJ Hammer Park unterstützt, damit alle Öffnungszeiten wie gewohnt bestehen bleiben können. Das ist ein großes Glück und eine tolle Bereicherung.

Seit Oktober gibt es einmal im Monat sonntags das Basketball-Angebot in der Gorch-Fock-Halle für Kids ab 12 Jahren – Die Ter-

mine dazu werden auf jeden Fall

im Haus bekannt gegeben. Und

dann? Wer weiß? Die Zukunft

Bis zur nächsten Ausgabe an die-

ser Stelle alles Gute und vielleicht

auf bald bei dem einen oder an-

deren Angebot im Haus. Schaut

bleibt spannend!

Heins Baugeschäft GmbH Rüschwinkel 7a · 21129 Hamburg Tel. 040 - 742 12 500 info@heins-baugeschaeft.de



Hinrich Stroh Marinemaler

Finkenwerder Landscheideweg 169 21129 Hamburg Tel. 040 / 742 88 72



Adresse: Köhlfleet-Hauptdeich 2

HINRICH

- Malereibetrieb
- Bodenbeläge
- Glaserei
- Gerüstbau

Köhlfleet-Hauptdeich 2 21129 Hamburg-Finkenwerder Tel. (040) 742 74 36 Fax (040) 31 76 84 60



ELEKTROANLAGEN

Peter Schröder GmbH Nincoper Straße 47 - 21129 Hamburg Telefon 040 - 745 89 75 info@elektroanlagen-schroeder.de

www.elektroanlagen-schroeder.de



KORROSIONS- + BAUTENSCHUTZ

Betoninstandsetzungen und Verpressungen Wärmedämmung
Brandschutzbeschichtungen
Dauerelastische und säurefeste Verfugungen
Hochwertige Bodenbeschichtungen Strahlarbeiten • Industrieanstriche • Malerarbeiten Verstärken von Betonbauteilen mit CFK-Lame

Tel. 040/ 74 21 88-0

www.jps-sigro.de



Sommerpause hat er Hamburg auch gern auf der Homepage und damit auch die InselPerle www.inselperlefinkenwerder.de verlassen. Ein Verlust für das vorbei. Team und die Besucherinnen und Lena Hihlal und Katja Baaske, Besucher des Hauses. Leitungsteam der InselPerle

Das Bezirksamts-Team des HafenCityRun wurde auch

durch drei Mitarbeiter aus der Inselperle unterstützt



Begehrte kulinarische Leckerei auf dem Sommerfest: Waffel-Lollies von "Frau Waffel"



Tel.: 040-740 42 144 · www.oliverdannemann.de

Wir

sind für Finkenwerder da!

BASTIAN METALL- UND MASCHINENBAU GMBH

Hein-Saβ-Stieg 9 · 21129 Hamburg · **Telefon 040 / 7 42 62 08** Mobil 01 60 / 97 74 55 38 · Fax 040 / 7 42 70 90 E-Mail: info@bastian-metallbau.de

BUCHKOVSKYI

PROPHYLAXE / ÄSTHETISCHE ZAHNERHALTUNG / IMPLANTOLOGIE Sprechzeiten nach Vereinbarung: Telefon:

Mo. Di. Do. 8 - 12 / 15 - 19 Uhr 8 - 13

040 / 742 75 33



- Arztfahrten
- Flughafenfahrten
- Eventfahrten
- Hochzeitsshuttle

0163 17 444

www.tk-fahrdienste.de · tk-fahrdienste@web.de Alte Aue 26 · 21129 Hamburg



Allianz (III)



Allianz Generalvertretung

Rene Kunstorff Steendiek 2, D-21129 Hamburg Rene.Kunstorff@allianz.de Tel.: 040.23 93 62 67, Fax: 040.30 99 37 83 Mobil: 0151. 25 23 21 42





GORCH-FOCK-HAUS am Neßdeich 6

geöffnet nach Vereinbarung für Gruppen mit mindestens 5 Personen. Nähere Auskünfte erteilt Margret Abdel-Aziz 742 50 72





"Wo Klänge wachsen": Das Instrumentenkarussell auf der Deichpartie

Am Sonntag, den 1. September, nahm die MusikInsel Finkenwerder mit ihrem beliebten Instrumentenkarussell an der diesjährigen Deichpartie teil.

ie Veranstaltung begann um 11:00 Uhr mit einem kurzen Konzert Musiklehrer*innen, dass die zahlreichen Besucher, vor allem viele Kinder, begeisterte. Ziel des Auftaktkonzerts war es, die Gäste zu motivieren, sich im Anschluss selbst musikalisch zu erproben. Den ganzen Tag über standen den Besuchern eine Vielzahl an Übungsinstrumenten zur Verfügung. Unter Anleitung der Lehrer*innen hatten Interessierte die Möglichkeit, verschiedene Instrumente auszuprobieren und erste Erfahrungen zu sammeln. Besonders erfreulich war, dass viele jüngere Kinder das Instrumentenkarussell als Gelegenheit nutzten, um mit dem Erlernen eines Instruments zu beginnen. Die Suche nach neuem Musiklehrer*innen gestaltet sich für Finkenwerder jedoch nach wie vor schwierig, insbesondere fehlt weiterhin eine Lehrkraft für das Akkordeon. Die MusikInsel freut sich über Anregungen und Vorschläge aus der Gemeinde, um diese Lücke zu schließen.

Ein großer Dank gilt den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Unterstützerinnen, ohne deren Einsatz Veranstaltungen wie das Instrumentenkarussell nicht in dieser Form möglich wären. Die MusikInsel Finkenwerder legt großen Wert auf ihren besonderen Charakter, der sich durch einen kreativen, freiheitlichen Ansatz von größeren Instituten abhebt. Dieser Geist der Unabhängigkeit ist eine wichtige Quelle künstlerischer Energie und sollte auch in Zukunft bewahrt werden. Die MusikInsel freut sich stets



über neue Mitglieder. Wer Lust hat, ein Instrument zu erlernen und Teil dieser lebendigen Musikgemeinschaft zu werden, ist herzlich willkommen.

Sina Waschk

Weitere Informationen: www.musikinselfinkenwerder.de.

Landrath Küster

Traditionen und Törns

Seit seine Restaurierung im Jahre 1997 abgeschlossen wurde und die Freunde des Kochseekutters Landrath Küster e.V. den Kutter – heute im Eigentum der Stiftung-Hamburg-Maritim – als Betreuungsverein übernahmen, ist fast schon ein Schiffsleben vergangen.

as allerdings unter den erschwerten Bedingungen der Fischerei auf hoher See. Und außerdem gab es noch bis über die Mitte des vorigen Jahrhunderts hinaus unter den Boots und Schiffsbauern genügend Fachleute, die sich mit dem Bau und den Reparaturen dieser Schiffe auskannten.

So gesehen ist es in der heutigen Zeit eine besondere Herausforderung, sich den Erhalt dreier Finkenwerder Hochseekutter dieser Bauart als "lebendiges" maritimes Denkmal zur Aufgabe zu machen. In Hamburg geht es dabei neben dem "Landrath Küster" und den "Präsident Freiherr von Maltzahn HF 244", der im Museumshafen Övelgönne liegt, um die "Astarte HF 244", die heute Bremerhaven an der Weser als Heimathafen hat. Für Hamburg ist es mehr als nur hilfreich, dass die von Thees Behrens in dritter Generation betriebene Behrens-Werft auf Finkenwerder in jeder Hinsicht mit ihrem Wissen um Traditionsschiffe unterstützt. Denn hier haben von jeher auch der Bau und die Reparaturen hölzerner Kutter eine ebensolche Tradition wie der Bau und der Unterhalt moderner Kutter und Barkassen.

Denn zu einer immer größeren Herausforderung für den Betrieb historischer Schiffe werden die auf moderne Schiffe abzielende nationalen und internationalen

Vorschriften. Diese erweisen sich für bis zu über 130 Jahre alten Traditionsschiffe oftmals als unerfüllbar. Was, wenn eine solcher Aufforderung erst einmal zu Papier gebracht und zugestellt wurde, immer wieder zu langwierigen und zeitaufwändigen Verhandlungen und Schriftverkehren führt.

Umso dankbarer muss man daher dafür sein, dass sich immer noch wieder Männer und Frauen finden, die sich für Traditionsschiffe aktiv einsetzen. Schiffsparaden, wie die zum Hamburger Hafengeburtstag mit seinem Millionenpublikum, sollten auch der Politik als Hinweis dafür dienen, dass diese ehrenamtlich Arbeit Ihr mehr als nur einige lobende Worte wert sein sollte.

Der Landrath Küster, seine Mitglieder und sein neuer Vorstand haben die Saison 2024 mit Erfolg abgeschlossen. Als besonders beliebt haben sich die Törns auf der Elbe erwiesen, zu denen sich Einzelpersonen und kleinere Gruppen anmelden konnten. Diese Fahrten werden auch im kommenden Jahr wieder stattfinden. Die Termine werden demnächst auf der neu gestalteten Homepage www.hf231.de zu finden sein.

Der Vorstand und die Mitglieder werden die Zeit bis zum Beginn der nächsten Saison für die notwendigen Reparatur und Erhaltungsarbeiten zu nutzen.

Uwe Hansen

Fertigung für Segelyachten und Motorboote

- Touren-, Regatta- und Traditionssegel
- Persenninge, Verdecke, Sprayhoods Seile, Tauwerk, Zubehör, Planen
- Rollreffanlagen und Systeme Änderungen, Reparatur, Beratung
- Sonnensegel und Markisentuche für den maritimen Bereich & Architektur

Clemens Massel

Kanalplatz 5 · 21079 Hamburg Telefon 0 40 - 77 45 97

Fax 0 40 - 76 75 53 60 info@segel-raap.de www.segel-raap.de



Erfahrung · Wissen · Vertrauen



H.F. www.kulturkreis-finkenwerder.de



SIE TRÄUMEN NOCH? WIR LASSEN THRE TRÄUME WAHR WERDEN...



- Ihr Wohlfühlbad zum Festpreis
- Auf Wunsch koordinieren wir für Sie sämtliche Gewerke "Alles aus einer Hand"
- Ausschließlich hochwertige Markenartikel
- Nach wenigen Tagen Umbau genießen Sie Ihr neues Bad



Wir beraten kompetent, neutral und erstellen Ihnen ein kostenloses Angebot.







Schmidts Breite 19 · 21107 Hamburg Telefon 040 7511570 www.rueckertheizung.de



GASTHAUS · Zur Post · Restaurant & Café

Warme Küche: 11.00 -15.00 Uhr 17.00 -21.00 Uhr Spezialitäten: Schollen »Finkenwerder Art« Steinbutt & Seezunge

> Ruhetage: Montag und Dienstag Appartement-Vermietung

- Inhaber H. Kramer -21129 Hamburg - Cranz Estedeich 88 · Tel. 040/745 94 09 Fax 040/745 93 66



Inhaber Stefan Maeder Schotstek 4 21129 Hamburg

Mobil: 0176 / 23 19 53 21 E-Mail: info@tischlerei-maeder.de URL: www.tischlerei-maeder.de

Mo- Fr 08.00 - 13.00 14.30 - 18.00 Samstag 08.00 - 12.00

Blumen und Geschenkideen

Ostfrieslandstraße 24 21129 Hamburg



Blumenhaus Schöndube

Tel. 742 94 45 · Fax 742 54 06

Gärtnerei Jonas Service

Grabpflege, Grabgestaltung, Gartenpflege, Baumpflege, Winterdienst



Pedro Freire Duarte

Finkenwerder Landscheideweg 119, 21129 Hamburg Tel.: 040 - 742 54 07. Mobil: 0176-82 44 71 75 Mail: gaertnerei.jonas@gmail.com, **Dienstag – Ruhetag**

Praxis für Krankengymnastik und Sport-Physiotherapie

Hans-Jürgen Jepsen

Mo - Fr von 7.00 bis 18.00 Uhr bitte Termine vereinbaren

Finkenwerder Norderdeich 14 & Finkenwerder Norderdeich 13 info@physio-finkenwerder.de Mobil 0172/405 34 20 Telefon: 040/743 42 26 21129 Hamburg-Finkenwerder Buslinien: 150 - 251 - 146 - 350 - 450 - 611



Björn Rummel - Schotstek 32a - 21129 Hamburg Tel.: Festnetz: 040 - 9876 0209 - Mobil: 0172 - 40 60 60 9 http://www.mak-tech.de - e-mail: bjoernrummel@mak-tech.de



MORGENSTERN APOTHEKE

Eine Hommage an Finkenwerder...

war unser Ziel beim Umbau der Apotheke. Ist es uns gelungen?

Das Team der Morgenstern-Apotheke freut sich auf Ihren Besuch.



Morgenstern-Apotheke Dr. Bernd Müller e.K. Steendiek 42 21129 Hamburg-Finkenwerder

Tel: 7421820 - Fax: 74218224 Email: info@morgenstern-apotheke.de www.morgenstern-apotheke.de



Volles Haus auf beim Schollenfest auf der der Deichpartie

MS Altenwerder

Kultur immer ganz nah am Publikum

Das zweite Kulturhalbjahr 2024 war bei Redaktionsschluss zwar noch

nicht beendet, denn es stehen noch Veranstaltungen im Programm wie die monatliche Jam Session, das Dampferquizz, Umbüdeln, der Adventsbasar und das Weihnachtskonzert mit Mittenmang.

ber schon zu diesem Zeitpunkt kann ein positives Fazit für das Kulturerlebnis auf der Altenwerder gezogen werden.

Bei der teilweise hohen Qualität der Events zeigt sich immer mehr, dass niemand sich zwangsläufig "nach Hamburg" begeben muss, um gute und hochwertige Kulturveranstaltungen zu besuchen. Das Finkenwerder Kulturschiff hat vieles zu bieten. Seit Beginn der Saison 2024 werden insgesamt 44

überwiegend an den Erfahrungen der letzten Jahre und am Publikumsinteresse, wobei auch Spielraum für neue Stilrichtungen genutzt wurde, um das Kulturangebot zu erweitern. So wehte frischer Wind durchs Schiff, als erstmalig unter regem Publikumsinteresse ein Jazzabend mit dem Sven Selle Trio veranstaltet wurde. Weitere Jazzveranstaltungen dürften in Zukunft folgen. Auch Vorschläge des jüngeren Publikums stießen auf "offene Ohren" – so wurde erst-



Veranstaltungen durchgeführt worden sein und es kann mit Fug und Recht gesagt werden, dass sich die MS Altenwerder zum kulturellen Mittelpunkt von Finkenwerder entwickelt hat. Die Programmgestaltung orientierte sich

mals ein Karaoke Abend ins Programm aufgenommen.

Schwerpunkt der kulturellen Veranstaltungen ist ein durchdachtes Musikprogramm verschiedener Stilrichtungen von Klassik bis hin zu Jazz - Funk - Soul - und Weltmusik. Veranstaltungen mit Plattdeutschen Liedern, sowie Chansonabende rundeten das Programm ab.

Hoch her ging es bei altbewährten Highlights, wie den Irischen Abenden mit Kilkenny und Guinness, dem beliebten Dampferquizz und der der Jamsession, die jeden letzten Donnerstag eines Monats bei freiem Eintritt stattam letzten Dienstag eines Monats um 18.30 Uhr das sogenannte Dampferklampfen für Saiteninstrumente statt. Am 1. Dienstag des Monats, 19.30 Uhr, findet ein "Freies Singen" mit Hertha Brix statt. Auch "Knoten und Co.", eine Handarbeitsgruppe, hat eine Heimstätte, jeweils jeden 2. Montag eines Monats um 18.30 Uhr, auf dem Kulturschiff gefunden. Nicht zu vergessen



Oben: Stimmung beim Irischen Abend. Unten: Frischer Jazz-Wind wehte mit dem Sven Selle Trio durchs Schiff



findet. Sie hat sich mittlerweile zu einem Treffpunkt hochklassiger Musiker entwickelt.

Für das ganz kleines Publikum (3 +) gastierten die Figurentheater Ambrella und Albersmann auf dem Schiff. Ein Dank geht hier an den Finkenwerder Kulturkreis, der es ermöglichte, den Kindern freien Eintritt zu gewähren.

Mit Unterstützung der Crews der-Landrat Küster und vielen ehrenamtlichen Helfern konnten die beiden Großveranstaltungen Schollenfest und Deichpartie bewältigt werden. Ein umfangreiches Musikprogramm und der Auftritt der Finkenwerder Harmonie trugen zum Gelingen bei.

Neben einem umfangreichen kulturellen Angebot bietet der Verein auch unentgeltliche Nutzungsmöglichkeiten an. So findet jeweils die beliebten Sänger "Mittenmang" die sich regelmäßig unter der Leitung von Peter Schuldt monatlich Donnerstags treffen und das Schiff auch für ihre umjubelnden Konzerte nutzen.

Die Planungen für das neue Kulturhalbjahr 2025 sind abgeschlossen. Dem Veranstalter ist es wieder gelungen ein abwechslungsreiches Programm zu gestalten und somit Finkenwerder spannende Events zu präsentieren. Der neue Flyer wird bald zur Verfügung stehen. Eintrittskarten sind wieder im Vorverkauf in der Finkenwerder Bücherinsel zu erwerben. Infos zu den Veranstaltungen sind auch dem Schaukasten bei Budni, den Plakatierungen im Ort und sonstigen Veröffentlichungen zu entnehmen.

Hans Meckelholt

Gartendesign

Inh. Karsten Feindt

Pflaster-, Pflanz und Pflegearbeiten Holzterrassen, Teich, Zaun- und Carportbau

Finkenwerder Landscheideweg 146 · 21129 Hamburg Tel. (040) 7 42 96 69 · Fax (040) 74 21 40 47



SANITÄRTECHNIK GMBH Inh. Ralf Marquardt

Hein-Saß-Stieg $2\cdot 21129$ Hamburg Fax (040) 742 63 68 \cdot info@borchers-sanitaer.de

Telefon (040) 742 81 56

- Bedachung
- Heizungstechnik
- Sanitärtechnik
- Wasserinstallation
- Gasinstallation
- Beratung & Planung
- Solartechnik
- Kundendienst
- Notdienst

algren wolf

Architekten Ingenieure

Sandhöhe 20 T 040 742 00 360 mail@algrenwolf.de 21129 Hamburg F 040 742 00 299 www.algrenwolf.de



Süderkirchenweg 1-3 · 21129 Hamburg

Tel. +49.40.239 369 77-0

Fax: +49.40.239 369 77-43



EDGAR RITTER HOLZDESIGN

Hein-Saß-Stieg 12 | 21129 Hamburg 040 3339 880-0 | WWW.EDGAR-RITTER.DE www.ksw-fm.de

Super Senioren Ü60 TuS Finkenwerder

Neue Trikots, Külper Cup, Sommerfest, Tabellenführer, Pokalaus und Nachwuchs

Auch in diesem Jahr nahmen die Super Senioren erneut mit sieben aktiven Spielern am Peter Külper Pokalturnier teil, was etwa acht Prozent der teilnehmenden Spielerinnen ausmacht.



abei ist zu beachten, dass viele der anderen Spieler*innen weniger als halb so alt sind wie die Super Senioren. Alle Senioren wurden den fünf Herrenmannschaften zugelost. Thorsten Hipp, genannt Hippi, hatte doppelten Grund zum Feiern. Mit seinem Team, den "Flaschenauffüllern", gewann er nicht nur den Pokal, sondern auch den internen Familiencup.

Erster Spieltag, erstes Mal Kunstrasen in Finkenwerder und das gleich gegen die Amateure des Bundesliga-Aufsteigers. St. Pauli, die, mit sechs neuen Spielern angereist, deutlich stärker als in der vergangenen Saison waren. Zwar gingen die Super-Seniorem früh mit 1:0 in Führung, der Gegner konnte jedoch schnell ausgleichen. Danach plätscherte das Spiel vor sich hin. Die Halbzeitansprache von Folker Richter bewirktge Wunder: Plötzlich lief der Ball und Joachim Moschko brachte das Team mit 2:1 in Führung. Zum Ende des Spiels schoss Mustafa Bouzlim dann das erlösende 3:1. St. Pauli war geschlagen, das 4:1 (Abter Bamesberger-Zaoual) und das 5:1 durch den Doppeltorschützen Mustafa Bouzlim nur noch Formsache.

Als Tabellenführer fuhren die Senioren nun zum ersten Pokalspiel nach Moorburg. In der Anfangsphase war das Team besser als ihre Gegner (Spielgemeinschaft aus Moorburg/Altenwerder/Vikt. Harburg) und ging durch ein Tor von Tino Weber 0:1 in Führung. Durch leichte Fehler, Fehlpässe, Zweikampfverhalten, stand es zur Halbzeit 2:1 für den Gegner. Nach der Halbzeit drängten die Aktiven vom TuS auf den Ausgleich – aber wer vorne Chancen vergibt wird hinten bestraft. Plötzlich stand es 3:1. Durch einen Strafstoß, verwandelt von Maik Kassner, kamen die Senioren zwar noch einmal auf 3:2 heran, machten dann aber hinten auf, drängten auf den Ausgleich und wurden in der Schlußminute ausgekontert. Ergebnis: 4:2 verloren und Pokalaus. Zweiter Spieltag, endlich auf dem heimischen Uhlenhoff und das in nagelneuen Trikots. Der Gegner derselbe, der das Team in der Vorwoche aus dem Pokal geworfen hatte. Doch Dank Thorsten Sumfleth sollte diesmal alles anders werden. Der Gegner legte los,

führte nach 60 Sekunden 0:1 und vergab danach drei riesige Chancen. Dann kam Thorsten Sumfleth, ihm sprang der Ball vor die Füße und zwischen Freund und Gegner ging der Ball ins Tor. Danach spielte zwar nur noch der TuS, jedoch ohne Tor. Erst acht Minuten vor Ende war es erneut Thorsten Fußballgott Sumfleth, der nach einem Fehlpass des Gegners den Ball zum 2:1 ins leere Tor schoß. Das 3:1 durch Maik Kassner, drei Minuten vor Spielende, war dann auch der Endstand.

Ganz herzlich bedanken möchten die Super Senioren sich an dieser Stelle bei der Familie Andrea und Dirk Ringel. Nicht nur beim Sommerfest haben Sie für die Räumlichkeiten und Getränke gesorgt. Als Sie hörten, das ihre Mannschaft die letzte TuS Truppe ist, die noch nicht in den neuen jetzt einheitlichen Trikots spielt, haben Sie umgehend unseren Teammanager Wolfgang Drinkhahn beauftragt diese zu beschaffen.

Zu guter Letzt: Wer hat Lust, mit den Super Senioren gegen den Ball zu treten? Urlaubs- und krankheitsbedingt werden wir immer weniger aktive Spieler. Einzige Voraussetzung: Du solltest mindestens 57 Jahre alt sein. Wir suchen für jede Position auf dem siebener Feld. Ob Torwart. Stürmer. Abwehr- oder Mittelfeldspieler, am Ende entscheidet doch Cheftrainer Folker Richter, wer, wann, wo, spielt. Haben wir dein Interesse geweckt? Dann melde dich bei unserem Teammanager Wolfgang Drinkhahn (01709235549) oder schaue gleich am Mittwoch, um 18.30 Uhr, auf unserem Trainingsgelände, Sportplatz Rüschweg, Rüschweg 4, vorbei.

Dich erwartet eine hochmotivierte Truppe im Alter von 57 bis 76 Jahren. Großartige talentierte und untalentierte Fußballer, die nicht nur beidfüßig Fußball spielen können, sondern ein Spiel auch zu jeder Zeit lesen und kommunizieren können. Ein Muss nach jeder Trainingseinheit sind die eiskalten Getränke und Wurstspezialitäten. Rund um den Fußball wird auch noch einiges an geselligen Veranstaltungen, mit Partner*Innen auf die Beine gestellt. Peter Heinrich



Die Super Senioren in den von Andrea und Dirk Riegel neu gesponserten Trikots

Bernd Tietzel erinnert sich

Die Rattles in der Elbhalle

Versucht euch mal hineinzudenken in eine Zeit, als man noch unangeschnallt mit dem VW-Käfer, ohne den Anflug eines schlechten Gewissens, einfach so mit Vollgas auf den Landstraßen herumbretterten. Über Geschwindigkeitsbegrenzungen außerhalb geschlossener Ortschaften wurde damals nicht nachgedacht. Freie Fahrt für freie Bürger!



Die Rattles heute: Nachdem die Band sich 1977 lauflöste fand sie sich 1988, mit Achim Reichel an Bord, wieder zusammen.

as war schon eine sehr besondere Zeit, damals in den 60er Jahren! Sicherheitsgurte und Fahrradhelme waren noch nicht erfunden, aber ab 1961 gab es wenigstens zwei Fernsehprogramme in Deutschland und ein Jahr später begeisterte Präsident Kennedy mit seiner Forderung, innerhalb der nächsten Dekade einen Flug zum Mond umzusetzen. Die vor uns liegende Zeit versprach also gigantisch zu werden. Eine Zeit der massiven Veränderungen schien uns zu begrüßen, auch und ganz besonders sollte sich die Revolution natürlich auf dem Feld der Popmusik entwickeln. Keine Sendung des seit 1965 ausgestrahlten Beat Clubs wurde deshalb von mir verpasst, und das nicht nur wegen der von vielen angeschmachteten, mit 21 Jahren gerade einmal volljährigen Moderatorin Uschi Nerke.

... und dann die gefühlt himmelschreiende Ungerechtigkeit: 1966

wird Achim Reichel, Leadgitarrist und Kopf der Band "The Rattles", zum Wehrdienst eingezogen. Ich war gerade einmal 14 Jahre alt. Fa- natischer Beat-Fan. Beatles, Searchers - und natürlich begeistert von der Hamburger Band "The Rattles". Noch gut erinnere ich mich an deren Auftritt im Zirkus KRONE in München, als Vorgruppe der kometenhaft aufsteigenden Beatles. Absoluter Hammer! Natürlich war ich selbst nicht vor Ort in München. Wie sollte man dort als 14jähriger auch von Finkenwerder aus hinkommen, ganz zu schweigen von der zu erwartende Sprachbarriere. Aber das Fernsehen konnte wenigstens in schwarz/weiß davon berichten! Farbe gab es noch nicht.

Und nun also das. Achim Reichel gemustert, eingezogen und seine musikalische Karriere damit offensichtlich zerstört, ... so dachten wir jedenfalls, meine Kumpels und ich.

Irgendwann später, 1967/68 etwa, kamen die Rattles dann nach Finkenwerder. Es waren allerdings aus genannten Gründen "nur" noch die neuen Rattles mit Frank Dostal als Sänger. Immerhin. Auftrittsort: Die Elbhalle am Norderdeich!

Ich war gerade einmal 15 Jahre alt, durfte also eigentlich noch gar nicht rein in diesen Beat-Schuppen voller Langhaariger. Hatte auch mörderische Bedenken, von der "Sitte" oder was auch immer erwischt zu werden, auffällig wie ich war mit meinen für die damalige Szene viel zu kurzen Haaren.

Auf jeden Fall parkte ich gerade mein grünmetallicfarbenes Sportfahrrad neben der Saalwand der "Lasterhöhle", als ein weißer Mercedes- Sportwagen auf den Hof rauschte. Die Rattles! Zumindest zwei von ihnen. Die waren richtig gut drauf, lange Haare, lange Mäntel, Schlaghosen, eben total cool. Gefühlt viel älter als ich, schon über 20. Auf jeden Fall leibhaftige Helden meiner Musik!

Ich also hin. Autogramm haben wollen! Ja ne, kein Papier! Da habe ich einfach die Verstärkungseinlage aus meinem Portemonnaie her- ausgerissen und hingehalten. Dicky Tarrach und Frank Dostal verewigten sich sofort. Leider ist mir dieses grobfaserige, graue Pappteil später dann abhandengekommen. Ja, damals hatten wir wenigstens noch dicke Pappe im Portemonnaie. Sonst war da auch nicht viel drin, denn damals hatten wir wenig, eigentlich nichts.

Egal, es war ein geiles Konzert und leider bereits um 19.30 Uhr schon wieder zu Ende. Übrigens, der riesige Saal, mit seiner nicht enden wollenden, nach unten führender Treppe, war, wie sich später her- ausstellte, absolut keine "Lasterhöhle!" Ohne von wem oder für was auch immer erwischt worden zu sein, radelte ich völlig aufgewühlt nach Hause. Spätestens an diesem Tag wurde der Grundstein gelegt für ... diese Musik will ich zukünftig auch mal machen!



Blumenhaus Wacks

Moderne Floristik und Geschenkartikel

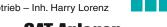
Telefon: 040 7428150 Fax: 040 7428150



E-Mail: info@blumenwacks.de



Fernseh-Scheffler



- TV-Geräte SAT-Anlagen
- Telefon Videoüberwachung

Verkauf • Installation • Reparatur

Müggenburg 30 · 21129 Hamburg · Tel. 742 95 18



H.F. www.kulturkreis-finkenwerder.info

Verkauf von Fahrrädern und Zubehör, Reparatur zu fairen Preisen

Neßdeich 100, 21129 Finkenwerder, Tel: 040-41914814 Unsere Öffnungszeiten:

Di.-Fr. 10.00 bis 13.00 Uhr, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Sa. 10.00 bis 13.00 Uhr



<u>J.P. SIMONS</u>

MALEREIBETRIEB

Hochwertige Maler- und Tapezierarbeiten Betoninstandsetzungen Dauerelastische Verfugungen Fassadenbeschichtungen

Tel. 040/ 74 21 77-0

www.jps-sigro.de

Anwaltskanzlei

. JLPER + RÖHLIG

Olaf Schönfelder, Fachanwalt für Arbeitsrecht, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

www.kuelperundroehlig.de

Norderkirchenweg 80, 21129 Hamburg, 040 - 742 180 - 0



Besuch auf Finkenwerder

Künstlerische Zeitreise

on seiner ehemaligen Klassenkameradin Annelies Jona erfuhr Alexander Torday zufällig von der Deichpartie – und damit war ein Besuch der Fischer- und Apfelinsel Finkenwerder fest im Kalender vorgemerkt. Denn Alexander Torday ist selbst ehemaliger Finkenwerder, der von 1955 bis 1969 auf der Aue-Insel wohnte und ab 1958 die Aueschule besuchte.

Die Anreise erfolgte per Fähre – die war schließlich das vertraute Verkehrsmittel, dass der heutige freischaffende Maler und Zeichner stets benutzt hatte und die er nun, nach 55-jähriger Abwesenheit, unbedingt wieder benutzen wollte.

Vorab wurden erste Eindrücke

gesammelt und erste Skizzen erstellt, dann stellte er zur Deichpartie auf dem Obsthof von Henning und Adolf Fick eine kleine Auswahl seiner Arbeiten, überwiegend Klappkarten und Aquarelle, aus.

"Vieles Vertrautes habe ich vergeblich gesucht", so Torday. "Gefunden habe ich ein paar gelungene Restaurierungen, aber auch einen Verfall des Steendieks, der Müggenburg, der Sandhöhe und des Auedeichs. Gefallen hatte mir die gute Verkehrsanbindung und die Regelung des Verkehrs mit Straßenzug an der Ole Wach und natürlich die vielen Kontakte, die ich knüpfen und interessanten Gespräche, die ich führen konnte".



Haspa

Wie leben Sie im Ruhestand? Jetzt den Vorsorge-Check machen

Fin Blick in die Zukunft kann manchmal etwas nervös machen. Denn die staatliche Rente allein wird künftig nicht reichen, um den Lebensstandard

im Alter zu halten.

schen Wirtschaft (IW), gehen für 2041 von einem Renteneintrittsalter von 73 Jahren aus. Fazit: Länger arbeiten, mehr einzahlen, weniger rausbekommen.

"Nur zusammen mit einer privaten Vorsorge kann also der Lebensstandard im Alter erhalten werden. Das geht schon mit kleinen Beträgen, wenn früh angefangen wird. Denn je eher der Start, desto länger kann das Vermögen anwachsen", betont Leroux. Und noch besser als Gespartes, das irgendwann aufgebraucht ist, ist eine garantierte lebenslange zusätzliche Rente. Für die kann es - je nach persönlicher Situation - schon während des Arbeitslebens auch Steuervorteile geben.

"Wir analysieren die finanzielle Situation und entwickeln gemeinsam mit Ihnen eine durchdachte Zukunftsstrategie. Dabei beziehen wir, wenn möglich, auch Lösungen mit staatlicher Förderung, attraktiven Steuervorteilen und Zuschüssen vom Arbeitgeber ein", sagt Leroux.

Weitere Infos und Terminvereinbarung unter haspa.de/zukunft oder direkt in der Filiale.

ährend Oma und Opa häufig noch gut abgesichert leben können, sieht es für die nachfolgenden Generationen anders aus. Wobei laut einer Studie selbst 61 Prozent der heute in Deutschland Rente Beziehenden mehr privat vorsorgen würden, wenn sie die Zeit zurückdrehen könnten. "Deshalb ist es wichtig, mit privater Vorsorge den Grundstein für eine finanziell abgesicherte Zukunft zu legen – je früher desto günstiger", sagt Maximilian Leroux, Filialdirektor der Haspa am Finkenwerder Norderdeich 92.

Seit der Rentenreform 2001 ist die gesetzliche Rente nur noch als "Sockelabsicherung" vorgesehen, die durch private und betriebliche Altersvorsorge flankiert werden sollte. Das Rentenniveau sinkt seit Jahren. Nach aktueller Gesetzeslage darf es bis zum nächsten Jahr nicht unter 48 Prozent des Durchschnittslohnes fallen. Und ab 2026? Bisher ging die Bundesregierung selbst von einem Absinken auf unter 43 Prozent bis 2030 aus. "Für die Zeit nach 2030 ist bislang keine Untergrenze für die Entwicklung des Rentenniveaus vorgesehen", heißt es bei der Deutschen Rentenversicherung. Parallel wird seit Jahren immer wieder über eine Anhebung des Renteneintrittsalters diskutiert. "Immer mehr Experten einig: Rente mit 70 unausweichlich", titelte im März die "Frankfurter Rundschau". Von verschiedenen Seiten wird in Deutschland und anderen nordeuropäischen Ländern eine regelmäßige Anpassung des Renteneintritts an die steigende Lebenserwartung gefordert. Studien, u. a. des Instituts der Deut-



Die Berufsunfähigkeitsversicherung¹.

Das Must-have für alle Jobs: Sichern Sie Ihr Einkommen für den Fall der Fälle, ein Arbeitsleben lang. Jetzt beraten lassen. www.haspa.de/bu

¹HDI EGO Top ist ein Produkt der HDI Lebensversicherung AG für die Kunden der Hamburger Sparkasse.

Haspa Filiale Finkenwerder Finkenwerder Norderdeich 92 21129 Hamburg

Meine Bank heißt Haspa.



Corl-Slachter von Anna Oestmann

De Ossenkopp an'n Audiek

Oftins mol loopt wü an'n Ausdiek an dat Hus mit den Ossenkopp vörnbi. Un de miehrsten vermoot jo ok, wat dor mol een Slachterloden wür. Man de ganze Geschicht, hett Anna Oestmann mol 1987 ünner "Uns Finkwarder" in dat Süderelbe Wochenblatt schreeben

nt vörige Johrhunnert hett an düsse Steed son lütte Koot stohn, in de een Fomielje Oben wohnt hett. Hüt is dat Hus mit de Nummer dörtig een von de scheunsten Hüs up de Au. Twüschen de schlichten Vuzierungen an'n Giebel steiht de Johrstall 1902 un doraünner sitt as een Denkmol .de groote Ossenkupp. He kiekt nu (1987! U,H.) all goode 85 Hoahriernst ober nich grantig den Cüllnsweg hindol.

Johrhunnertwen'n vont Wendland no Finkwarder. Datt he as Butenlanner so gau Foot foten un sik en goode Existenz opboon kunn, verdank he alleen sein Düchtigkeit un dat fixe Togriepen von sein Froo, de in de iesten hatten Joahrn allns up eenmole

un jede reele Minsch, de eenmol mit em in't Geschäft keem, de merk forts, dat Corl-Slachter döer un döer korrekt wür.

He wür in'n grooden un ganzen een Prachtstück vun Kirl, vugneugt, usikalisch un'n grooden Sprtsmann. No sein lang'n Arbeitsdag bedreew hee obens noch dat Gewichtupbörn, un hee kunn da dorbi sogar mi Profis upnehmen.

Veel weeniger stobil wür doargeegen de Gesundheit von sein lütt
Froo. Datt Blootrührn un dat
stünnlange Dreihn von de Wustmoschien in't koolde Slachtschuur hett se nich lang' döerstoppen kunnt. De beiden Kinner, kalli un Hermann güng'n
noch nich mol no School hin, as
jüm eer Mudder de "Galloppiern-

ohne een Fro in'n Hus wür dat op Duer keen Toostand.

Sünndags mook Corl- Slachter wiede Radtourn no Olland un bitt no de Geest rup, üm sich no goodes Slachtveeh ümtokieken. Up een von düsse Foahrte is em denn to#n tweeten Mol dat Glück bemööt. Eegentlich harr he sich bi den Buurn in Hoogendan'n een'n Ossen ankieken wullt, ober bi düssen Hannel keeken sein Oogen miehr uo de Dochter von't Hus, de ganz gewiß von' iersten Dag an wat för Corl öber hatt hett. No korte Tied hol he sein Hanne no Finkwarder un sien Nobers, de ehr ierst son beeten afluuernd ankeeken, keemen bald obereen, dat hee sik keen beetere Froo har utseuken kunnt. Hanne seeh jümmer frisch ut, se wür een fründliche un fliedige Geschäftsfroo un vör alln een würklich goode Muder för de beiden Jungs.



Düt Hus Nummer dörtig mütt woll al tomools son beeten waat uter de Reeg wesen hebben. Ober nich bloß dat Hus! Een rechtes Originool wür ok Cor-Slachter, de dat boon loten hett. Hee wür een von dat siltene Slag Minschen, för de man noch een half Johrhunnert no jüm eern Doot den'n Hoot trecken mütt!

Corl-Slachter keem üm de

wesen müß; Mudder, Hölps-Mann un de Froo för'n Loden. De beiden wür öllig un pütscherig rein. "Bi Corl-Slachter in'n Swienstall kann man mit Apptiet wat eten.", dat wür son Snack von deNoberslüüd un dör düssen Snack is he wiet ober Finkwarder rut bekannt worm. He verstünn sein Handwark un har sekere Ogenför goodes Veeh. Ansmeern , leet he sik nich von de Buurn,

de" kreeg un een poor Mond loter no'n Karkhoff bröcht wör.

Ohne sien Noberslüd, de em fix ünner de Arms greepen un sich üm de lütten Kinner quäln dän, wür Corl-Slachter na düssen hatten Slag woll slecht öber den Run'n komen. Hee keek sük no düchtige Hölpslüüd üm un smeet sien'n Loden so good, as dat een alleenstohnder Kirl man blooß toweg bringen kunn. Ober

üm sich, un lütte Dierbs behannek he as "Jäntelmän".Mit Lenchen un eer Fründin Käte danz hee dör Kök un Stuuw un süng vull Lebensfreid Operettenleeder In de Pannkookenkapell sleug hee de grood Trummel. Un hee harr jümmer veel Spooß doaran, mit Tschingdarassabum Rohmstörp sein Clubs vun'n Damper aftoholn, Wenn de Noberjungs to'n Tokieken stün'nlang bi em vör

de Slacht-Schuuerdöer rümlungwern dän, denn bröch he dat nicht recht, jüm eenfach wegtojogen. Obert de verrückte oart un Wies, mit dee heede Görn von'n Hals loosworden is , dat is in de Chronik von Finkwarder uingohn: Mol hett he jüm vörsnackt, de Nachtwächter Kassen Wurtmann wull vonn ' Wotertuern hindoljumpen. Dat Tokieken kößt twee Pen'n! Corl drückt de Jungs dat Gild in de Hand, de Jungs susen loos – un he mook ga dat Schott dicht. Een anner Mol bünn he jüm upp, de Füerwehr wull den'n Wettehohn an'n Karktuern blankschüern, "Oh Jungs, wenn man blots de groote Letter nich döerbreeken deit."

Af un too kreegen de Kinner ok mol een Stück Wusst, wenn se em een Gefalln doon wulln. "Loopt mol eben för mi no Mootus hin un bier so, as wüer hee argerlich, de ole Scleef hett all vör vierteihn Doog mien Darmupwickel- Moschien leehnt. Holt mi dee mol wedder."

Mootus wür Corl-Slachter sien Konkurenz. Hee wohn nichmol teim Hüs von em af un wür förn gooden Spaß ok jümmers to hebben. Un dat wür rein komisch. Denn allns wat hee sich mol von Corl"lehnt" har, ob Darmschier, Swiensbossen-Rosiermeßt un wat sünst nich noch allns har Mootus in een groot Pokel proot liggen. He müttjo woll een groot Stück Isen doar inpackt hebben. Wat hebbt eenige Dösküpp sük bloß mit dat Poket afsleept.

De Döntje den'n uns Opa uns vertillt hett, is gewiß von Corl-Slachter sülbst up de Been sett worden: Hee jharr mol een Liehr-Jung, de scheeln dä. As düsse Jung nu to'n ierstemol den Ossen mit den Moker een vörn Dötz haun schull, wies Corl em (an sein Kupp! UH) genau de Steed wonehm he hindroopen

müt, doarmit d Ossen benüsselt is. Corl hüllt den Ossen fast, de Liehrjung holt ut, sleit to- ober de Ossen steiht "Du hess nich richtig dropen, versök dat noch eenmol.!" De Jung holt ut, sleit to- un de Ossen steiht jümmer noch. "Nu hebb ik ober genoog" seggt Corl Slachter. Strickt sch dat Hoar wedder glatt un schier un gripp sülbst no'n Moker.

As hee sich to Roh sett hett un mit sein Hanne in dat nee Hus blang'n de Möhl tocken wür hett keen Minsch ohnt, datt düssen starken Kirl blots noch tweenJoahr Freid toometen würn.

Lenchen harr eern Jonny heirot un leew glücklich mit eer üllern ünner een Dach. Sein beiden Jungs würn düchdige Slachters worden, un Hermann, de jüngst führ den'n Loden un de Slachteree jüst so wieder nas sien Vadder em dat öbergeben harr. Datt em de glieke Krankheit henraffen schull, de al sien Mudder so freuh ut de Wilt reeten harr, de hatte Slag is Corl spoart bleben.As de Noricht von Corl sein Dood langs den Diek leep, wür all de Ulenspegeleen von emmwedder lebennig. Un se hebbt Generatschoonen öberduuert!

Wenn ik den Vörhang ut Spinnwubb bisiet schuben doo üm mol int Kinnerland trücktokieken. Denn seh ik em bumsbatz wedder vör mi: He hett den ganzen Morgen an de Fleeschtrög hantiert, hett mit Bloot un Fett rümkleit, ober jüst in düssen oogenblick- de Klock sleit jüst twölf- kümmt he mirt sein#n sneewitten Ploten ut't Slachtschuer. Up sie,n'n Kittel is nich de lüttste Plack to find'n, he is adrett von Schetel bit an de Hacken – een Prachtstück von Kirl.

(in Annas Platt- Schrievoart affschreeben vun Uwe Hansen.)



Beim Konzert "Bambule" sangen Kinder der Aue- und nicht der Westerschule

Konzert "Bambule", Ausgabe August 2024

Guten Tag,

gestern abend habe ich den neuen Kössenbitter gelesen und leider hat sich im Bericht über Konzert "Finkenwerder macht Bambule" ein nicht unerheblicher Fehler eingeschlichen. Sie schreiben darin, dass die Kinder der Finkenwerder Westerschule dort gesungen haben. Das ist alledings falsch. Die Westerschule hat aktuell soweit ich weiß gar keinen Chor. Gesungen hat der Chor der Aueschule und von diesem Chor war im Mai auch ein Foto auf dem Werbeplakat zum Konzert. Des Weiteren ist auf Seite 30 im Bericht über dieses Konzert ein Foto, das nicht den Chor der Aueschule zeigt, sondern soweit ich das beurteilen kann, das Team der Musikinsel. Es wäre sehr nett, wenn Sie die beiden Fehler in der kommenden Ausgabe einmal berichtigen würden. Vielen Dank im Voraus.

Herzliche Grüße, Carolin Gratzer (Mama eines Aueschul-Chor-Kindes)

Liebe Frau Gratzer,

Sie haben in beiden Punkten Recht. Der Fehlerteufel hat sich hier leider unabhängig voneinander zweimal zum gleichen Thema eingeschlichen: Natürlich hätte es im Text heißen müssen, dass die Kinder der Aueschule auf dem Konzert gesungen haben, wie der Autor bestätigte.

Und auf der Seite 30 ist tatsächlich das Team der Musikinsel zu sehen – in diesem Fall ein technischer Fehler beim Laden der Bilder. Dass tut uns sehr leid, beim nächsten mal passen wir besser auf!

Patricia Maciolek







In jeder Ausgabe präsentiert der Kössenbitter ein Rezept aus dem 2015 erschienenen, inzwischen leider vergriffenen, Kochbuch »Aufgetischt«. Gesammelt wurden sie vom



Finkenwerder Männerchor »Liedertafel Harmonie«. Liebevoll zusammengestellt haben sie dann Hubertus Godeysen und Kurt Wagner. Sterneköchin Cornelia Poletto schrieb ein Grußwort dazu.

Verein: Freunde des Hochseekutters Landrath Küster e.V.



man Mitglied des Freundeskreises des Hochseekutters

Ein Anruf genügt, wir schicken dann alles Weitere zu: Uwe Hansen Tel: 743 49 25



YH.F. www.kulturkreis-finkenwerder.de

Redaktionsschluß

für die April-Ausgabe ist der 25. Februar 2025

Impressum: »De Kössenbitter« Herausgeber und Redaktionsanschrift:

Kulturkreis Finkenwerder e. V., Postfach 95 01 10, 21111 Hamburg-Finkenwerder Büro: Benittstraße 26, 21129 Hamburg Redaktionsleitung: Patricia Maciolek, www.TextKunst-hamburg.de, koessenbitter@kulturkreis-finkenwerder.de Ständige Mitarbeiter: Uwe Hansen, Helmut Vick, Tobias Dierks, Jana Schultze, Peter Bersuch, Hans Meckelholt, Wiebke

Schröder, Ronja Schneider, Gudrun Aisslinger, Nadine Gräser, Katja Baske, Petra Becker, Marion Knappe, Peter Heinrich, Yakup Yalcin. Autoren dieser Ausgabe: Frank Röhlig, Gerd Neumann, Sina Waschk, Ingrid Algren

Siegfried Bahrs, Jill Marie Koch Gestaltung: Andre Martens, Susanne Hock, info@hockmart.de, www.hockmart.de

Anzeigen: Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 2/02. Andre Martens, Tel. 040/514 15 64. Druck: Giro-Druck+Verlag GmbH,

Tel.: 040 / 839607-0 Auflage: 4500 Exemplare

Erscheinungsweise: 3 x jährlich (April, August, November) Die Finanzierung dieser Ausgabe erfolgte durch unsere Anzeigen-Kunden sowie durch Spenden und Beiträge unserer Mitglieder. Das Mitteilungsblatt ist kostenlos erhältlich. Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck oder sonstige Wiedergabe und Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Wir behalten uns vor, Artikel zu kürzen und zu redigieren.

Finkenwerder Inselküche

Kurts Kesselgulasch



Zubereitung

Das Fleisch in kleine Würfeln schneiden, gründlich waschen und in eine Kasserolle legen. Fett, feingehackte Zwiebeln, Knoblauch, Paprika, Kümmel und Majoran zugeben, salzen, gründlich verrühren, wenig Wasser zugeben, dünsten. Während des dünstens öfter umrühren. Um Anbrennen zu verhindern, Wasser zugeben. Wenn das Fleisch weich wird, die in Streifen geschnittenen Paprika, Tomaten und die in Würfel geschnittenen Kartoffeln zugeben. Alles mit Wasser bedecken und weichkochen.

Zubereitung Nockerl

Mehl und Eier mit einer Prise Salz zu einem festen Teig verkneten. Auf einem bemehlten Brett ca. 2 mm dünn ausrollen und mit bemehlter Hand in unregelmäßige Teigstücke in der Größe des kleinen Fingernagels zupfen. Dann die gezupften Nockerl in das weichgekochte Gulasch geben.

Nachdem sie kurz mitgekocht haben das Kesselgulasch servieren.

Zutaten:

750 g Rindfleisch 60 a Fett 200 g Zwiebeln

500 g Kartoffeln 150 g Tomaten

500 g Weißkohl 750 g Rindfleisch

Knoblauch 10 g

Paprika 20 g

> Kümmel Majoran

Salz

Εi

Für die gezupften Nockerl

240 g Weizenmehl Schmalz oder 12 g

Butter

80 ml Wasser



FINKWARDER MUSEUMSKRING

Finkenwerder Trachten- und Heimatmuseum

Öffnungszeiten:

nach telefonischer Vereinbarung.

Anschrift: Finkwarder Museumskring 21129 Hamburg Tel.: (040) 743 41 86



FEIERN, TAGEN & ÜBERNACHTEN M ALTEN LAN







Hasselwerder Str. 85 · 21129 Hamburg www.bundts.de · info@bundts.de



Dienstag - Samstag: 12:00 - 22:00 Uhr Sonntag: 12:00 - 20:00 Uhr Reservierungen unter 040 - 357 03 10

Restaurant ikenwerder Flhhlid

Fisch vom Feinsten Top Service Super Blick



Focksweg 42 • 21129 Hamburg • Tel.: (040) 742 51 91/742 70 95 www.finkenwerder-elbblick.de



Öffnungszeiten

Fr · Sa · So von 14.00 - 18.00 Uhr Gerne auch nach Vereinbarung! Im Sommer Kaffee und Kuchen auch im Garten!

Ihre Familien- und Betriebsfeier richten wir gerne nach Absprache ab ca. 15 Personen für Sie aus! Wir bieten İhnen Frühstück, Brunch, Mittag- oder Abendessen und selbstverständlich auch eine gemütliche Kaffeetafel für Ihre Feier an.

Nincoper Str. 45 · 21129 HH-Neuenfelde · Fon 040 317938-51 · www.puurtenquast.de





belegte Brötchen ab $6.00~\mathrm{Uhr}\cdot\mathrm{t\ddot{a}glich}$ wechselnder Mittagstisch MO - SO warme Küche ab 11.00 Uhr





Restaurant und Eventlocation direkt am Rüschkanal

Die Location für jeden Anlass. Kontaktieren Sie uns für die Planung und Umsetzung Ihrer Familienfeier oder **Ihren Restaurantbesuch.**

Neßpriel 12-21129 HH I event@yachtblick-hamburg.de Tel.: 040-288 00 790 I www.yachtblick-hamburg.de



Benittstraße 9 21129 Harnburg Telefon: 742 51 51

Öffnungszeiten: täglich von 11 - 20 Uhr

finkenwerder-landungsbruecke.de





Focksweg 40a 21129 Hamburg Tel: 040/742 19 10 Fax: 040/742 191 40 hotel-am-elbufer.de



Mit dem Einsatz von heute.

Gemeinsam Energie in die Zukunft stecken und heute einen Beitrag für morgen leisten. Nachhaltigkeit ist für uns nicht nur ein Trend, sondern eine Herzensangelegenheit. Lassen Sie uns zusammen nachhaltig sein.

Mehr Informationen auf **sparkasse.de**

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse Stade-Altes Land